

FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM)

Fachbereich MEDIEN

Studiengang Medienkommunikation + Journalismus

Studiengruppe: BA-MJ07K-VZ

Bachelor-Arbeit

Thema:

20 Jahre Mauerfall in der Berichterstattung englischsprachiger
Tageszeitungen- Eine Medienanalyse

Studierende/r: Philipp Ollenschläger

Matrikel-Nr.: 0610154

Ausgabe Thema: 1. Februar 2010

Abgabe Arbeit: 1. April 2010

Erstprüfer/in: Bernd Gäbler

Zweitprüfer/in: Prof. Dr. Jens Große

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	5
Tabellenverzeichnis.....	6
1. Einleitende Bemerkungen	7
1.1 Fragestellung und Aufbau der Arbeit	9
1.1.1. Fragestellung und Zielsetzung	9
1.1.2. Aufbau der Arbeit	10
2. Hintergrund des Themas.....	11
2.1. 20 Jahre nach dem Mauerfall	11
2.2. Politische und kulturelle Aktionen zum 20. Jahrestag.....	14
3. Methodik.....	17
3.1. Inhaltsanalyse.....	17
3.1.1. Qualitative Inhaltsanalyse	17
3.1.2. Subjektive Gesamtbewertung	21
3.2. Auswahlkriterien und Auswahl der analysierten Medien.....	21
3.2.1. Auswahlkriterien.....	21
3.2.2. US-amerikanische Leitmedien	22
3.2.2.1. Typen US-amerikanischer Tageszeitungen.....	22
3.2.2.2. Verbreitung	23
3.2.2.3. Einfluss	25
3.2.3. Britische Leitmedien	26
3.2.3.1. Typen britischer Tageszeitungen.....	26
3.2.3.2. Verbreitung	27
3.2.3.3. Einfluss	28
3.2.4. Charakterisierung der ausgewählten Zeitungen.....	29
3.2.4.1. US-amerikanische Tageszeitungen	29
3.2.4.2. Britische Tageszeitungen	33
3.3. Untersuchungsdesign und Ergebnisbeschreibung.....	35
3.3.1. Untersuchungsdesign.....	35
3.3.2. Ergebnisbeschreibung.....	37

4. Ergebnisse	39
4.1. Übersicht.....	39
4.1.1. Umfang der Berichterstattung	39
4.1.2. Formale Aspekte	42
4.1.3. Themenschwerpunkte	42
4.1.4. Subjektive Gesamtbewertung	43
4.1.5. Fazit	44
4.2. Detaillierte Ergebnisse USA.....	46
4.2.1. New York Times	46
4.2.2. USA Today	48
4.2.3. Wall Street Journal	49
4.2.4. Fazit	51
4.3. Detaillierte Ergebnisse Großbritannien	52
4.3.1. Daily Mail.....	52
4.3.2. Guardian	54
4.3.3. Sun.....	58
4.3.4. Fazit	60
5. Inhaltliche Detailanalyse.....	61
5.1. Die Domino-Aktion	62
5.2. Gorbatschow.....	65
5.3. Fazit	67
6. Schlussfolgerung.....	68
7. Zusammenfassung.....	73
8. Literaturverzeichnis	74
8.1. Bearbeitete Zeitungen.....	74
8.2. Berücksichtigte Quellen	75
Eidesstattliche Erklärung.....	85

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Berliner Morgenpost (Titelseite) vom 10.11.1989.....	7
Abbildung 2: Stralsund, Mühlenstr. um 1990 und um 2002.....	11
Abbildung 3: Wahlbeteiligung, Bundestagswahlen 2002 bis 2009	12
Abbildung 4: Einschätzung zu Unterschieden zwischen Ost- und Westdeutschland	13
Abbildung 5: „Fest der Freiheit“ – Domino-Galerie am Brandenburger Tor	16
Abbildung 6: Sozialschicht und Nutzung von Tageszeitungen in Abhängigkeit von der sozialen Situation in Großbritannien 2001	28
Abbildung 7: Themenschwerpunkte der New York Times.....	47
Abbildung 8: Themenschwerpunkte von USA Today	49
Abbildung 9: Themenschwerpunkte des Wall Street Journal's.....	50
Abbildung 10: Themenschwerpunkte der Daily Mail.....	54
Abbildung 11: Themenschwerpunkte des Guardian	57
Abbildung 12: Themenschwerpunkte der SUN.....	59

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ablaufschema einer Inhaltsanalyse mittels induktiver Kategorienbildung.	18
Tabelle 2: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Formale Aspekte der Artikel)	19
Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)	20
Tabelle 4: Die 10 auflagenstärksten US-Tageszeitungen, April / September 2009 ...	24
Tabelle 5: Internet-Verbreitung der auflagenstärksten US-Tageszeitungen	25
Tabelle 6: Einfluss US-amerikanischer Tageszeitungen	26
Tabelle 7: Die 10 auflagenstärksten britischen Tageszeitungen, Januar 2009	27
Tabelle 8: Internet-Verbreitung der auflagenstärksten britischen Tageszeitungen....	27
Tabelle 9: Quellen, Verfügbarkeit, Suchstrategien für die untersuchten Zeitungen...	37
Tabelle 10: US-amerik. Zeitungsartikel: Umfang, Format, Themenschwerpunkte.....	40
Tabelle 11: Britische Zeitungsartikel: Umfang, Format, Themen-Schwerpunkte	41
Tabelle 12: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – New York Times	46
Tabelle 13: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – USA Today	48
Tabelle 14: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Wall Street Journal	49
Tabelle 15: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Daily Mail.....	52
Tabelle 16: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Guardian	54
Tabelle 17: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – SUN	58

1. Einleitende Bemerkungen

„Historische Stunden in Berlin – Gestern Nacht war das deutsche Volk das glücklichste Volk der Welt“. So titelte am 10. November 1989 die Berliner Morgenpost (Milz A, Strothjohann T, 2009 [84]). Am 9. November fiel die Öffnung der Mauer in den Redaktionsschluss der meisten Zeitungen: Um 18.57 Uhr verliest Günter Schabowski den Beschluss des ZK zur neuen Reisefreiheit für die DDR-Bürger in der berühmt gewordenen Pressekonferenz – und erklärt dort auf Nachfrage: „Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich.“ Um 19.02 Uhr verschickt der deutsche Dienst von Reuters die erste Eilmeldung: „Ausreise über alle DDR-Grenzübergänge ab sofort möglich – Schabowski“. Zwei Minuten später folgt die erste dpa-Meldung: „Von sofort an können DDR-Bürger direkt über alle Grenzstellen zwischen der DDR und der Bundesrepublik ausreisen.“



Abbildung 1: Berliner Morgenpost (Titelseite) vom 10.11.1989.
Quelle: Milz A, Strothjohann T, 2009 [84]

„*Reunion in West Berlin; For All, East and West, A Day Like No Other*“ war die Schlagzeile der New York Times am 12. November (Schmemmann, 1989 [98])

Als Konsequenz des Mauerfalls fanden am 18. März 1990 die ersten und einzigen freien Wahlen zur Volkskammer, dem Parlament der Deutschen Demokratischen Republik, nach Jahrzehnten der Unfreiheit statt (Handelsblatt 2010 [60]). Die DDR-Bürger strömten in Massen zu den Wahlurnen. Von den 12 Millionen Wahlberechtigten gaben 98% ihre Stimme ab. Wahlsieger wurde mit 48,15% der abgegebenen Stimmen die *Allianz für Deutschland*, ein Wahlkampfbündnis von CDU (Ost), Deutscher Sozialer Union (DSU) und Demokratischem Aufbruch (DA). Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 löste sich die *Allianz für Deutschland* auf. (RBB [93]).

Ein Jahrzehnt später schien die Euphorie verflogen, wie der Guardian zum zehnten Jahrestag der Wiedervereinigung bemerkte „*Germans learn two into one won't go. Ten years ago today, amid fanfare, universal rejoicing and boundless optimism, the two Germany's became one. But almost from day one the reunification dream was clouded by misjudgement, hardship and political scandal*“. (Milner, 2000 [83])

Der 20. Jahrestag des Mauerfalls wurde von der deutschen Bundesregierung mit einer Fülle medienwirksamer Kampagnen begangen. Im Mittelpunkt stand das sogenannte „Fest der Freiheit“ am 9.11. in Berlin. Zeitzeugen wie Lech Walesa, Miklos Nemeth und Michail Gorbatschow waren geladen. Die ehemaligen Siegermächte des 2. Weltkriegs waren durch die Präsidenten Nicolas Sarkozy und Dimitri Medwedew, Premierminister Gordon Brown und Außenministerin Hillary Clinton vertreten (siehe hierzu die Informationen der Kampagne Kulturprojekte Berlin [71] und die Darstellungen der deutschen Bundesregierung [29]).

„*20 Jahre Mauerfall - Deutschland und die Welt feiern ein rauschendes Freiheitsfest*“, so titelte die FAZ am Tag nach der Veranstaltung [AP 2009 (5)]. Die wenigen Lesermeinungen zu diesem Artikel waren allerdings überwiegend skeptisch. Von verordneten Jubel- Feiern in einem Harz-IV-Staat war da die Rede. Und Karl-Heinz Paqué vermerkt in der WELT „*20 Jahre Mauerfall - 40 Jahre ohne unternehmerische Initiative haben mehr Schaden angerichtet, als viele in der Wende-Euphorie wahrhaben wollten*“ (Paqué, 2009 [88]).

Wie wurden nun der Fall der Berliner Mauer und die deutsche Wiedervereinigung 20 Jahre nach diesem weltgeschichtlichen Ereignis im Ausland gesehen? Die Beteiligung internationaler Spitzenpolitiker an den deutschen Festivitäten lässt vermuten, dass über das „Fest der Freiheit“ auch in ausländischen Medien berichtet wurde.

Für die vorliegende Arbeit scheint die Frage von Interesse, in welchem Tenor und Umfang über das Ereignis und seine Hintergründe außerhalb Deutschlands berichtet und kommentiert wurde. In diesem Zusammenhang und in Kenntnis aktueller Inhaltsanalysen zum Deutschlandbild und zur deutschen Wiedervereinigung in englischsprachigen Medien (Forsa 2004 [36], Kittl 2009 [63], Kruse 2004 [68]) werden nachfolgend Zielsetzung, Methodik, Durchführung und Ergebnisse einer Inhaltsanalyse über die Berichterstattung zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ in englischsprachigen Zeitungen dargestellt. Untersucht wurden je drei Tageszeitungen aus den USA und Großbritannien, die in diesen Ländern als „Leitmedien“ angesehen werden. Es handelt sich dabei um The New York Times, USA Today, The Wall Street Journal, Daily Mail, The Guardian und The Sun.

1.1 Fragestellung und Aufbau der Arbeit

1.1.1. Fragestellung und Zielsetzung

Im Mittelpunkt der vorliegenden Bachelorarbeit steht die Beantwortung der Frage:

- Wie stellt sich die Berichterstattung zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ in relevanten britischen und US-amerikanischen Tageszeitungen dar?

Dabei wird von folgender These ausgegangen:

„Es finden sich deutliche Unterschiede in Umfang und Inhalt der Berichterstattung“.

Begründet wird diese Ansicht mit den verschiedenen historischen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits bzw. zwischen Deutschland und Großbritannien andererseits.

Ein anderer Grund könnte in den Unterschieden zwischen US-amerikanischer und britischer Berichterstattung über Deutschland liegen. Gerade in britischen Kreisen wurde die deutsche Wiedervereinigung zunächst kritisch gesehen. In britischen Medien, insbesondere in der englischen Sensationspresse, wird auch heute häufig noch ein von Stereotypen geprägtes Deutschlandbild präsentiert (Kruse 2004 [68]).

Im Verlauf der Arbeit werden untersucht,

a) Umfang und Art der Darstellung von Hintergründen, Tatsachen und Aktionen aus Anlass der zwanzigjährigen Wiederkehr des Tages, an dem die Berliner Mauer fiel (9. November 1989);

b) ob und - wenn ja – in welcher Weise sich die Berichterstattung in Abhängigkeit von Typ und Ursprungsland der Zeitungen unterscheidet.

Weiterhin soll geprüft werden, ob die Methodik der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring 2005 [81]) sich eignet, um die aufgestellten Frage zu beantworten, insbesondere um inhaltliche Unterschiede zwischen den untersuchten Zeitungen herauszustellen.

Ziel der Arbeit ist es, die Rezeption der Ereignisse im direkten zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit den deutschen Festveranstaltungen, die aus diesem Anlass am 9. November 2009 von der deutschen Bundesregierung in Berlin organisiert wurden, in der britischen und US-amerikanischen Presse zu analysieren und zu vergleichen, um so die Wirkung der deutschen Feierlichkeiten auf die Berichterstattung im englischsprachigen Ausland zu erfassen. Da die zeitlichen Rahmenbedingungen der Analyse eine starke Fokussierung auf dieses Ereignis notwendig machte, wurde ein eng umschriebener Recherche-Zeitraum gewählt, nämlich die Periode 1. bis 21. November 2009.

1.1.2. Aufbau der Arbeit

Zunächst werden in Kapitel 2 die historischen Hintergründe des Themas „20 Jahre Mauerfall“ sowie die Aktivitäten aus Anlass des Jahrestages beschrieben. Im folgenden Kapitel wird die Methodik der Arbeit dargelegt, mit Darstellung der Auswahlkriterien der analysierten Medien. Unter anderem wird hier auf Definition und Charakterisierung der Begriffe „Leitmedien“ und „Inhaltsanalyse“ eingegangen.

Im Ergebnisteil (Kapitel 4) finden sich Ausführungen zu Umfang der analysierten Berichterstattung und zu Analyseergebnissen bezüglich Form und Inhalt der ausgewerteten Zeitungsartikel. Im abschließenden Kapitel Diskussion werden die Ergebnisse einer kritischen Bewertung unterzogen.

2. Hintergrund des Themas

2.1. 20 Jahre nach dem Mauerfall

Knapp ein Jahr nach dem Mauerfall wurde Deutschland am 3. Oktober 1990 wiedervereinigt (zur Historie siehe ZZF, BpB, Deutschlandradio [127]). Berlin ist seitdem wieder zur deutschen Hauptstadt geworden. Viele marode Städte wurden mit Subventionsgeldern und Spenden hergerichtet.



Abbildung 2: Stralsund, Mühlentorstr. um 1990 und um 2002.
Quelle: Bücken 2009 [16], S. 146,147

Doch auch rund 20 Jahre nach diesem historischen Ereignis existieren auf beiden Seiten der ehemaligen Grenze immer noch große Unterschiede.

In den neuen Bundesländern gilt fast jeder Fünfte als arm, im Westen Deutschlands betrifft dies bloß jeden achten Bürger (Grabka, Frick 2010 [47]). Während die Arbeitslosenquote im Westen 2009 bei 6,9 Prozent lag, war sie in den neuen Bundesländern mit 13,0 Prozent fast doppelt so hoch.

Ein Grund für dieses enorme Ost-West-Gefälle ist laut einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) das unterschiedliche Erwerbsverhalten, insbesondere bei Frauen (Fuchs und Mitarbeiter 2010 [39]). So ist ihre Erwerbsbeteiligung im Osten immer noch deutlich höher als im Westen, und dem höheren Angebot an Arbeitskräften stehen nach wie vor zu wenige Arbeitsplätze gegenüber. Die hohe Arbeitslosigkeit kann als ein Grund für den Bevölkerungsschwund in Ostdeutschland betrachtet werden. 1988 lebten in der DDR 16,7 Millionen Menschen. Im Jahre 2009 betrug die Einwohnerzahl der neuen Bundesländer nur noch gut 14 Millionen. Zum Vergleich: In den alten Bundesländern stieg im gleichen Zeitraum die Einwohnerzahl von 61,7 Millionen auf 67,5 Millionen (Statistisches Bundesamt 2009 [107]).

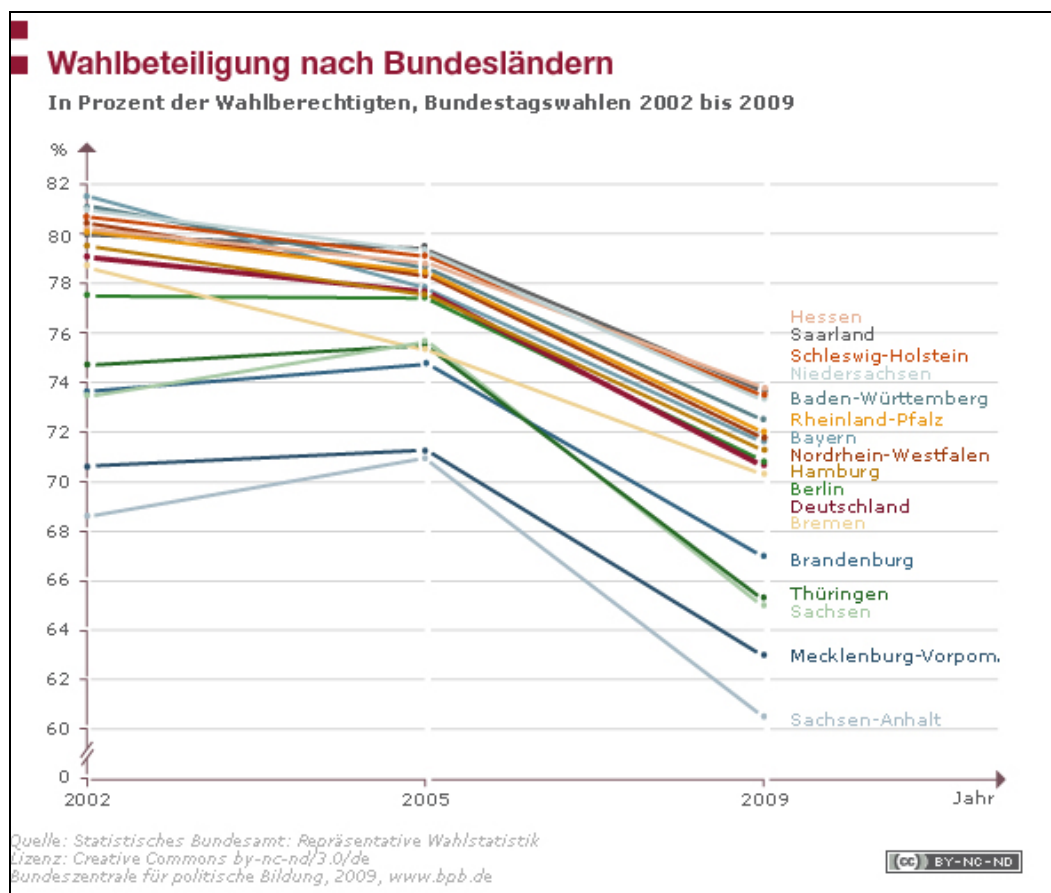


Abbildung 3: Wahlbeteiligung, Bundestagswahlen 2002 bis 2009

Das Gefälle lässt sich auch in der politischen Partizipation erkennen. Die Bundestagswahl 2009 hatte mit einer Wahlbeteiligung von 70,8 Prozent die niedrigste Wahlbeteiligung in der Geschichte der Bundesrepublik. Auffällig ist, dass dabei jedes der neuen Bundesländer deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt (Berlin ausgenommen). Sachsen-Anhalt war bei der Bundestagswahl 2009 zum fünften Mal in Folge das Bundesland mit der niedrigsten Wahlbeteiligung. Gerade mal 60,5 Prozent aller Wahlberechtigten traten hier den Gang zur Urne an. Bei allen Bundestagswahlen seit 1990 gehörte Sachsen-Anhalt damit zu den fünf Ländern mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (BpB 2009 [15]).

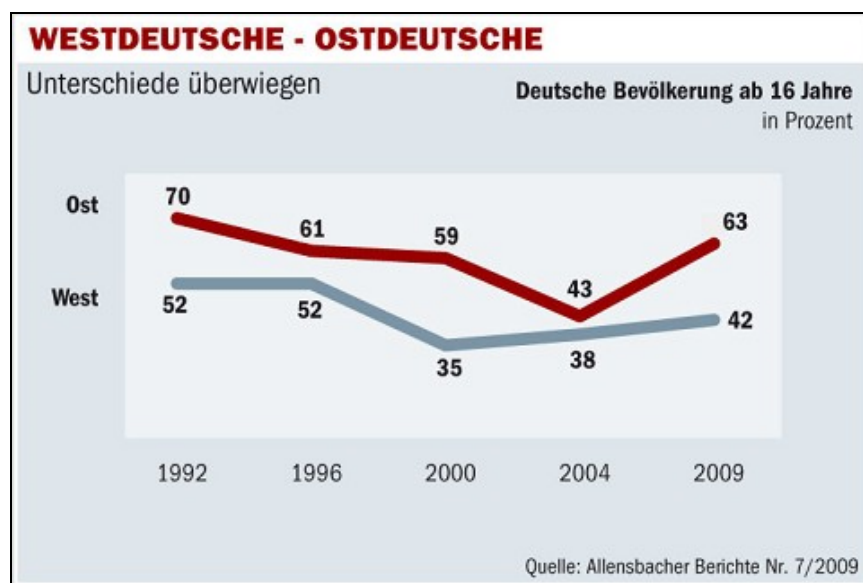


Abbildung 4: Einschätzung zu Unterschieden zwischen Ost- und Westdeutschland
 Ergebnisse der Befragungen des Instituts für Demoskopie Allensbach.

Gestellt wurde die Frage: "Wenn Sie jetzt einmal die Deutschen im Osten des Landes mit den Deutschen im Westen vergleichen: überwiegen da die Unterschiede, oder überwiegen da die Gemeinsamkeiten?"

Quelle: Solms-Laubach 2009 [103] und IfD 2009 [61]

Nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, beim Wohlstand, der Wahlbeteiligung, sowie der Zu- bzw. Abwanderung existieren zwischen Ost- und Westdeutschland deutliche Unterschiede. Eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach aus dem Jahre 2009 ergab, dass 63 Prozent aller Ostdeutschen der Meinung sind, dass die Unterschiede zwischen Ost- und Westbürgern überwiegen, immerhin 42 Prozent der Westdeutschen empfanden das Gleiche (IfD 2009 [61], Solms-Laubach 2009 [103]). Damit ist die Anteil jener, die diese Ansicht vertreten, unter Ostdeutschen innerhalb

von fünf Jahren um 20 Prozentpunkte gestiegen, unter den Westdeutschen um fünf Prozentpunkte.

Immer noch spielen diese Gräben und diese Unterschiede in der deutschen Berichterstattung eine wichtige Rolle, vor allem kurz vor dem 20-jährigen Jahrestag des Mauerfalls. Auch die *„Vorurteile zwischen Ost- und Westdeutschen wurden nicht abgebaut, sondern haben sich verfestigt und teilweise vergrößert“*, sagte der Leiter des Forschungsverbunds SED-Staat an der Freien Universität Berlin, Klaus Schroeder, Mitte 2009 in einem Interview. *„Mauer im Kopf: Ossi-Wessi-Vorurteile verschärft“* war die entsprechende Schlagzeile des Focus (Focus 2009 [34]).

„Wir müssen über die Ursachen der DDR-Verklärung sprechen“, meinte Franziska Eichstädt-Bohlig von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus kürzlich im Rahmen der Veranstaltungsreihe *„Schön war die Zeit...? Aufklären statt verklären: Alltag und Unrecht in der DDR“* (Bündnis 90 / Die Grünen, 2010 [17]). *„Nach der Vereinigung löste der rüde Kapitalismus der Wendezeit mit seinen neuen Eigentumsrechten, der Treuhandpolitik und vielfachen Arbeitsplatzverlusten das SED-Regime ab. Dies vor allem führte zur Verklärung des Lebens im DDR-Staat und zur Überhöhung der Erinnerung an die damalige soziale Sicherheit“*, so ihre Meinung.

„Warum könnt Ihr euch nicht freuen über die gefallene Mauer, über die Vereinigung?“, reagierte die französische Journalistin und Schriftstellerin Pascal Hugues im Rahmen derselben Veranstaltung. *„Warum quält Ihr euch gegenseitig? Warum könnt Ihr nicht offen und ehrlich mit den Widersprüchen der Geschichte und den eigenen Fehlern umgehen?“*

2.2. Politische und kulturelle Aktionen zum 20. Jahrestag

Auch die in Berlin Regierenden waren der Überzeugung, dass man eher feiern als klagen sollte: Am 9. November 2009 wurde in Berlin das *„Fest der Freiheit“* zelebriert (Deutsche Bundesregierung 2010 [29]). Die von der Bundesregierung mit Unterstützung der Stadt Berlin und zahlreicher Sponsoren realisierte Inszenierung des Jahrestages machte aus der Erinnerung eines historischen Ereignisses ein Happening mit Volksfestcharakter, unter Einbezug internationaler Gäste. Geschätzte

100.000 Menschen versammelten sich hierfür vor dem Brandenburger Tor. Anwesend waren unter anderem die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsstaaten und historisch relevante Politiker, z.B. Michail Gorbatschow, Henry Kissinger und Nelson Mandela (Kulturprojekte Berlin 2009 [71], SZ 2009 [113], Zeit 2009 [125]).

Im Anschluss an Reden deutscher und ausländischer Politiker und an musikalische Darbietungen (u.a. von Bon Jovi) wurden entlang des ehemaligen Grenzstreifens rund 1000 überdimensionale, bunt bemalte Dominosteine aus Styropor umgestoßen. In erster Linie Schüler und junge Erwachsene hatten im Vorfeld die Steine mit Bildern ihrer persönlichen Gefühle, historischer Ereignisse, ihrer Hoffnungen oder auch mit Darstellungen von staatlicher Gewalt verziert. Teilweise unterstützt wurden sie dabei von Künstlern sowie prominenten Paten, wie zum Beispiel von Václav Havel.

Die Steine sollten symbolisch an die Mauer selbst und an die Kettenreaktion erinnern, die der Fall der Mauer in Deutschland, Europa und der ganzen Welt ausgelöst hatte. Der erste Stein wurde von Lech Walesa umgestoßen, dem ehemaligen polnischen Präsidenten und Anführer der Gewerkschaft *Solidarność*, die in den 1980er Jahren maßgeblichen Anteil am Zusammensturz des kommunistischen Apparats hatte.

Am 5. November, vier Tage vor dem Jahrestag des Falls der Mauer, fand vor dem Brandenburger Tor ein Konzert der irischen Pop-Band U2 statt. Das Konzert war umsonst, insgesamt 10.000 Eintrittskarten waren erhältlich, die innerhalb weniger Stunden vergriffen waren. Der Standort Berlin wurde vom Veranstalter MTV aufgrund der historischen Bedeutung des zwanzigsten Jahrestags gewählt.

Nicht nur der November stand im Zeichen des Mauerfalls. Das gesamte Jahr 2009 galt als das „Themenjahr Mauerfall“. Zu diesem Anlass fanden in Berlin diverse kulturelle Veranstaltungen und Aktionen statt. Auf dem Alexanderplatz wurde am 8. Mai die Ausstellung „Friedliche Revolution“ eröffnet. Die Ausstellung dokumentiert anhand von Bildern, Texten und Fernsehbeiträgen, wie der gesellschaftliche Umbruch in Ostdeutschland stattfand und so der Weg zur Deutschen Einheit geebnet wurde.



Abbildung 5: „Fest der Freiheit“ – Domino-Galerie am Brandenburger Tor
Quelle: Kulturprojekte Berlin 2009 [71]

Die Gedenkveranstaltungen wurden in deutschen Medien umfassend dargestellt und kommentiert (siehe zum Beispiel (AP 2009 [5]), Gaus 2009 [44]; Spiegel Online 2009b [106], SZ 2009 [113], Zeit 2009 [125]). Es stellte sich deshalb die Frage, ob und welcher Weise englischsprachige Zeitungen über das „Fest der Freiheit“ und seinen Hintergrund berichteten. Die vorliegende Inhaltsanalyse sollte dazu Auskunft geben.

3. Methodik

Im folgenden Abschnitt wird zu den verwendeten Analyseverfahren und zur Begründung für die Auswahl der analysierten Zeitungen und Zeitungsbeiträge Stellung genommen. Zur Einordnung der Analyseergebnisse werden die Charakteristika der betrachteten Journale dargestellt.

3.1. Inhaltsanalyse

Methodische Grundlage der Studie ist die Inhaltsanalyse ausgewählter Zeitschriftenartikel aus Großbritannien und den USA.

Zur Literaturanalyse werden im Allgemeinen zwei unterschiedliche Untersuchungsmethoden verwendet (zum Teil in Kombination): die quantitative und die qualitative Inhaltsanalyse. Die Konzepte der quantitativen und qualitativen Inhaltsanalyse werden nach Wolf und Priebe (Wolf und Priebe 2000 [123]) in folgender Weise differenziert: Die quantitative Analyse zielt auf das „Erklären“ eines Sachverhaltes, der qualitative Ansatz auf das „Verstehen“. Beim qualitativen Vorgehen steht die Interpretation der Texte und nicht das Ableiten von Gesetzmäßigkeiten aus zahlenmäßigen Beziehungen im Vordergrund; (Lamnek 1993, S. 221 [72]).

Da die qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter Zeitungsartikel im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit steht, wird im Folgenden kurz auf Theorie und Vorgehen der qualitativen Inhaltsanalyse unter Bezug auf die Ausführungen von Mayring (Mayring 2000 [78], 2001 [79], 2003 [80], 2005 [81]) und Jenkner (Jenkner 2007 [62]) eingegangen.

3.1.1. Qualitative Inhaltsanalyse

Mayring beschreibt die qualitative Inhaltsanalyse als *„eine systematische, regelgeleitete und theoriegeleitete Methode, um Rückschlüsse auf Aspekte einer fixierten Kommunikation zu ziehen“*. Für die vorliegende Arbeit bedeutet dies, dass mit Hilfe der Inhaltsanalyse Rückschlüsse auf die Eigenschaften der politischen, kulturellen und historischen Berichterstattung zum Ereignis „20 Jahre Mauerfall“ gezogen werden.

Charakteristisch für die qualitative Inhaltsanalyse ist die Reduktion der Ursprungstexte (im vorliegenden Fall der Zeitungsartikel) durch Zusammenfassung und Kategorisierung. Gerade das Typische, die zentralen Merkmale der Berichterstattung sollen dadurch herauskristallisiert und klassifiziert werden (Kittl 2009 [63]).

Die Auswertung des vorliegenden Materials orientierte sich an der Kategorienbildung Mayring, nach dem Kategorien aus Textpassagen abgeleitet und nicht vorab theoretisch konstruiert werden.

Dabei werden die zu untersuchenden Texte in Analyseeinheiten zerlegt und schrittweise bearbeitet. Die Analyseaspekte werden in Kategorien gefasst, die im Laufe der Auswertung überarbeitet werden (Mayring 2005 [81]).

Das konkrete Vorgehen im Rahmen der vorliegenden Arbeit ist in Tabelle beschrieben.

Tabelle 1: Ablaufschema einer Inhaltsanalyse mittels Kategorienbildung modifiziert nach Bohrhardt [13] und Mayring 2005 [81]

Schritt	Aktion
1	Festlegung von Gegenstand und Fragestellung des auszuwertenden Materials (Was soll mit welcher Frage ausgewertet werden?)
2	Formale Beschreibung des Materials (Art der Dokumente, Herkunft, Kontext ...)
3	Festlegung von Kategoriendefinitionen (z.B. Format der Texte, Themenschwerpunkte)
4	Einzelanalyse (jedes Dokumentes), mit Festlegung der Auswertungseinheiten , (z.B. logisch zusammenhängende Textabschnitte), schrittweise Kategorienbildung (aus dem Material heraus), Erstellen eines Kodierbogens
5	Zuordnung der Kategorien zu den Auswertungseinheiten (Dokumentation von Textabschnitten und Kategorien)
6	Überarbeitung der Kategorien
7	Endgültiger Materialdurchgang (wie Schritt 5)
8	Auswertung (Zusammenfassung des gesamten Materials - abhängig von der Forschungsfrage)
9	Quantitative Beschreibung von Häufigkeiten (Auswertungseinheiten und Kategorien)
10	Zusammenfassung, Bewertung, Interpretation

Für die Auswertung des vorliegenden Untersuchungsmaterials wurde ein Kodierbogen entwickelt, in dem die entwickelten Kategorien einem Zahlenschema zugeordnet sind (siehe Tabelle 2 und 3).

Unter Bezug auf die Forschungsfrage wurden aus den Texten folgende formale und inhaltliche Hauptkategorien abgeleitet :

1. Formale Aspekte der Texte (1.1. Funktion des Textes)
2. Inhaltliche Schwerpunkte der Texte (2.1. Historisches, 2.2. Bericht über die Aktionen im Rahmen der Berliner Feierlichkeiten aus Anlass „20 Jahre Fall der Berliner Mauer“, 2.3. Aktuelle politische Berichterstattung, 2.4. Soziale Gesichtspunkte, 2.5. Verschiedenes)

Die inhaltlichen Aspekte werden in einer Fülle von Nebenkategorien zusammengefasst (siehe Tabellen 2 und 3)..

Tabelle 2: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Formale Aspekte der Artikel)

Lfd. Nr.	Vorläufige Kategorie	Endgültige Kategorie
1. Formale Aspekte		
1.1.	Funktion des Artikels	
1.1.1.	Informationsvermittlung	
1.1.2.	Meinungsbildung	
1.1.3.	existierte nicht	Mischform aus Informationsvermittlung und Meinungsbildung
1.2.	Art der Recherche	gestrichen
1.2.1.	Eigene Recherche des Autors	gestrichen
1.2.2.	Übernahme von Agenturberichten	gestrichen
1.2.3.	Recherche-Form nicht zu identifizieren	gestrichen
1.2.4.	bisher nicht klassifiziert	gestrichen
1.3.	Darstellungsformen	
1.3.1	Reportage	
1.3.2.	Bericht	
1.3.3.	Nachricht	
1.3.4.	Kommentar	
1.3.5.	Glosse	
1.3.6.	Mischform	
1.3.7.	nicht klassifiziert	

Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)

Lfd. Nr.	Vorläufige Kategorie	Endgültige Kategorie
2. Inhaltliche Aspekte		
2.1.	Historische Aspekte	
2.1.1.	Deutsche Geschichte vor Kriegsende	
2.1.2.	Geteiltes Deutschland	
2.1.3.	Verlauf des Mauerfalls	Vorgeschichte/Ereignis des Mauerfalls
2.1.4.	Verlauf der Wiedervereinigung (1990)	Verlauf der Wiedervereinigung (1989-1990)
2.1.5.	Verlauf Einigungsprozess (1990-2009)	
2.1.6.	Periode des Kalten Krieges	
2.1.7.	Fall des Eisernen Vorhangs (Solidarnosc, Ungarn etc.)	
2.1.8.	Untergang der Sowjetunion	
2.1.9.	Einfluss der amerikanischen Politik auf d. Wiedervereinigung	
2.1.10.	Einfluss der britischen Politik auf die Wiedervereinigung	
2.1.11.	nicht klassifiziert	
2.1.12.	existierte nicht	Folgen der Wiedervereinigung für die internationale Politik
2.2.	Aktionen im Rahmen der Feierlichkeiten	
2.2.1.	Reden zum Jahrestag	
2.2.2.	Künstlerische Untermalung des Jahrestags	
2.2.3.	Die Dominoaktion	
2.2.4.	Sonstige kulturelle Aktionen	
2.2.5.	Resonanz in der Bevölkerung	
2.2.6.	Zusammenkommen von Politikern	Resonanz außerhalb Deutschland
2.3.	Aktuelle politische Berichterstattung aus Anlass der Feier	
2.3.1.	Berichterstattung Europa	
2.3.1.1.	EU Präsidentschaft	gestrichen
2.3.1.2.	Deutschlands Nachbarländer in der Berichterstattung	gestrichen
2.3.2.	Berichterstattung USA	
2.3.3.	Deutsche Politiker in der Berichterstattung	
2.4	Soziale Gesichtspunkte	
2.4.1.	Wirtschaftliche Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland	
2.4.2.	Mentalitätsunterschiede zwischen West und Ost	
2.4.3.	Ostalgie	gestrichen
2.4.4.	Emigration Ost- West	
2.4.5.	Wirtschaftl. Aspekte ehem. Ostblock	Leben im ehemaligen Ostblock
2.4.6.	existierte nicht	Individuelle Freiheit für DDR-Bürger
2.4.7.	existierte nicht	Aufbau Ost
2.5.	existierte nicht	Verschiedenes
2.5.1.	existierte nicht	Städtebeschreibung Berlin
2.5.2.	existierte nicht	Phänomene
2.5.3.	existierte nicht	Lehren aus 1989

Die Überarbeitung der Kategorien wurde folgendermaßen durchgeführt:

Die zu analysierenden Artikel wurden in zwei Durchgängen bearbeitet. Als Resultat des erstens Durchgangs wurden einige Kategorien gestrichen.

So wurde z.B. die ursprüngliche Kategorie 1.2. Art der Recherche gestrichen, da entsprechende Belege nicht gefunden werden konnten. Außerdem wurden Unterkategorien gestrichen oder umbenannt, wenn sie die Inhalte der entsprechenden Analyseeinheiten nicht ausreichend beschrieben. Einzelne Kategorien wurden im zweiten Durchgang neu formuliert.

3.1.2. Subjektive Gesamtbewertung

Für alle recherchierten Artikel wurde eine subjektive Gesamtbewertung bezüglich des Deutschlandbildes oder der Einschätzung der Entwicklung der deutschen Frage durchgeführt.

Unter Bezug auf entsprechende Analysen zu wertenden Aussagen über deutsche Geschichte bzw. das Deutschlandbild in britischen und US-amerikanischen Zeitungen (Kittl 2009 [63], Kruse 2004 [68]) wurde jeder Artikel in folgender Weise klassifiziert:

0 = neutrale Berichterstattung

1 = positive Kommentierung der Ereignisse im Artikel

2 = negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel.

(Ergebnisse: siehe Tabelle 12 bis Tabelle 17).

3.2. Auswahlkriterien und Auswahl der analysierten Medien

3.2.1. Auswahlkriterien

Bei der Fülle der in den USA und Großbritannien verbreiteten Zeitungen musste eine Auswahl vorgenommen werden. Dabei wurde ein nachvollziehbares Verfahren angestrebt. **Ziel war es, je 3 Tageszeitungen aus den USA und aus Großbritannien zu identifizieren, die als die führenden „Leitmedien“ angesehen werden.**

Der **Begriff Leitmedium** ist nach der Darstellung von Westhoff und Große (Westhoff 2003 [120]) von Jürgen Wilke (Wilke 1999 [121]) geprägt worden und wurde primär auf den Bereich der Printmedien angewendet. Wilke beschreibt verschiedene Kriterien, mit deren Hilfe einem Presseerzeugnis die Rolle eines Leitmediums zugesprochen werden kann (zitiert bei Westhoff [120]):

- Auflagenhöhe und Publikumsinteresse
- die Struktur des Leserkreises (wichtiger als die Auflage, wenn die Zeitung imstande ist, die Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft zu erreichen)
- regelmäßige Nutzung durch andere Journalisten (und die Häufigkeit, mit der aus dieser Zeitung zitiert wird)
- "frühzeitiges" Gespür für aktuelle Themen (*agenda setting*)
- Entwicklung "thematischer Rahmen" (*framing*), die von anderen Medien aufgenommen werden
- allgemeine Zuerkennung einer besonderen "Qualität" aufgrund der Arbeit renommierter Journalisten und besonderer journalistischer Leistungen.

Die von Wilke genannten Charakteristika eines Leitmediums sollen hier unter den Begriffen „**Auflagenstärke**“ und „**Einfluss**“ zusammengefasst werden.

Vor diesem Hintergrund wird im folgenden dargestellt, wie aus der Fülle der US-amerikanischen und britischen Zeitungen je drei Leitmedien, d.h. die auflagenstärksten und einflussreichsten Tageszeitungen, ausgewählt wurden.

3.2.2. US-amerikanische Leitmedien

3.2.2.1. Typen US-amerikanischer Tageszeitungen

US-amerikanische Tageszeitungen lassen sich nach Kittl 2009 (63) in verschiedene Kategorien einteilen: in die bundesweite, die „herausragende“, die regionale und die lokale Presse.

Bundesweite Presse-Erzeugnisse wie die **USA Today** und das **Wall Street Journal** sind durch ihre Verbreitung im ganzen Land und durch das Fehlen von Lokalnachrichten charakterisiert. Die herausragende Presse (sogenannte „*quality press*“) besteht aus lokalen Zeitungen wie zum Beispiel der **New York Times** und

der Washington Post, die entweder bundesweit verbreitet werden oder eine eigene bundesweite Ausgabe haben. Regionale Zeitungen zeichnen sich durch eine weite Verbreitung über die Grenzen einer städtischen Metropole hinaus aus. Sie sind in Teilen eines Staates oder in einem ganzen Staat verbreitet – beispielsweise The Boston Globe im Großraum Boston, Mass.

Die Lokalpresse beschränkt sich in ihrer Verbreitung auf ein eng umrissenes Gebiet. Die traditionelle Vielzahl von Tageszeitungen in den USA - insgesamt erschienen 2006 1425 Blätter - darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die allermeisten lokalen Märkte von Monopolzeitungen beherrscht werden (Lösche 2008 [74]).

National verbreitete Zeitungen werden erst angeboten, seitdem der gleichzeitige Druck in verschiedenen Landesteilen - über Satelliten vermittelt - möglich ist. Das "Wall Street Journal", das Sprachrohr der Finanzwelt, begann 1975 mit dieser neuen Übertragungstechnik. Ebenso wird seit 1980 die New York Times in einer komprimierten Fassung und begrenzter Auflage im Westen und Süden des Landes vertrieben. Die erste echte nationale Zeitung wurde aber erst 1981 mit der USA Today vom Gannett-Konzern aufgelegt (Lösche 2008 [74]).

3.2.2.2. Verbreitung

Zur Quantifizierung der Verbreitung US-amerikanischer Zeitschriften kann auf die Datenbank des Audit Bureau's of Circulation (ABC) zurückgegriffen werden.

Das ABC ist eine Non-for-Profit-Organisation, die Auflage, Reichweite und Leserstruktur von Zeitungen, vornehmlich aus Nordamerika, ermittelt. Nach eigenen Aussagen ist ABC die älteste und größte Institution dieser Art weltweit, die Ende Oktober 2009 von ca. 3500 Zeitschriften, Verlagsunternehmen, Werbekunden und Werbeagenturen getragen wurde (ABC 2010 [2]).

Tabelle 4: Die 10 auflagenstärksten US-Tageszeitungen, April / September 2009
 Quelle: ABC 2009 [1]

Rang	Zeitung	Publikationsort	Bundesstaat	Tägl. Auflage	Verlag
1	Wall Street Journal	New York	New York	2.024.269	News Corporation
2	USA Today	McLean	Virginia	1.900.116	Gannett Company
3	New York Times	New York	New York	927.851	The New York Times Company
4	Los Angeles Times	Los Angeles	California	657.467	Tribune Company
5	The Washington Post	Washington	District of Columbia	582.844	The Washington Post Company
6	Daily News	New York	New York	544.167	Daily News
7	New York Post	New York	New York	508.042	News Corporation
8	Chicago Tribune	Chicago	Illinois	465.892	Tribune Company
9	Houston Chronicle	Houston	Texas	384.419	Hearst Corporation
10	The Philadelphia Inquirer/ Philadelphia Daily News	Philadelphia	Pennsylvania	361.480	Philadelphia Media Holdings

Die Übersicht über die 20 auflagenstärksten Tageszeitungen der USA für den Zeitraum April bis September 2009 wurde auf der Grundlage der Zahlen der entsprechenden ABC-Datenbank zusammengestellt (ABC 2009 [1]) – siehe Tabelle 4.

Wall Street Journal und USA Today mit einer täglichen Auflage von jeweils etwa zwei Millionen führen die Liste an, gefolgt von der New York Times mit etwas weniger als einer Million gedruckten Exemplaren pro Tag.

Da mittlerweile die meisten der in Druckform verbreiteten Zeitungen durch eigene Online-Auftritte ergänzt werden, erscheint es sinnvoll, die Verbreitung führender Tageszeitung im Internet zu beschreiben: Nach den Analysen von Z.M. Seward - Nieman Journalism Lab der Harvard University - (Seward 2009 [102]) hatten die auflagenstärksten US-Tageszeitungen im Jahr 2008 auch die größte Verbreitung im Internet.

Tabelle 5: Internet-Verbreitung der auflagenstärksten US-Tageszeitungen

Quelle: Seward 2009 [102]

Rang nach Online-Zugriffen	Zeitung	Rang nach Auflage	Mittlere monatliche Besucherzahlen (Average Unique Visitors)	Zunahme der Online-Zugriffe (prozentualer Anstieg 2007 >2008)
1	New York Times	3	19.503.667	33
2	USA Today	2	10.845.000	12
3	Washington Post	5	10.260.167	19
4	Los Angeles Times	4	7.886.250	54
5	Wall Street Journal	1	7.169.333	60

Wall Street Journal als Zeitung mit der höchsten Print-Auflage nahm den fünften Rang in der Internet-Verbreitung ein. New York Times und USA Today standen auf den Plätzen 1 und 2.

3.2.2.3. Einfluss

Wie von Wilke (Wilke 1999 [121]) beschrieben wird der Einfluss eines Leitmediums auf Multiplikatoren und Meinungsführer mittels Umfragen erfasst.

Für die hier behandelte Fragestellung wurde auf die Ergebnisse der „2008-2009 Opinion Leaders’ Study“ der Marktforschungsfirma Erdos & Morgan (Syosset, New York) zurückgegriffen (Erdos & Morgan 2008)^a.

^a Diese Studie wird seit 20 Jahren durchgeführt. Mittels postalischer Befragung werden Menschen, die von der Firma als „Meinungsführer“ identifiziert wurden, zu ihrem Medienverhalten befragt- (Erdos & Morgan 2008 [33]). Die Angaben zum Einfluss bestimmter Medien resultieren aus der Befragung einer Stichprobe von 1.486 Individuen bei einer Grundgesamtheit: von 538.403 und einer Rücklaufquote von 49,5% (Economist 2008 [31]).

Tabelle 6: Einfluss US-amerikanischer Tageszeitungen
 Angegeben sind Verbreitung und Einschätzung bei US-amerikanischen
 Meinungsführern.

Quelle: Erdos & Morgan Studie 2008/2009 [33])

Zeitung	Verbreitung (% / Rang)	Einfluss (Rang)
New York Times	60,9% / 1	1
Wall Street Journal	59,5% / 2	6
USA Today	48,0% / 3	-

Der größte Einfluss wurde der New York Times zugemessen. Wall Street Journal erhielt Rang 6. Spezialisierte Journale wie Economist, Foreign Affairs, Nature und Harvard Business Review nahmen die Plätze 2 bis 5 ein. USA Today wurde nicht zu den einflussreichsten Tageszeitungen gezählt.

Zusammenfassend waren New York Times, Wall Street Journal und USA Today die bei US-amerikanischen Meinungsführern am weitesten verbreiteten Tageszeitungen. Sie wurden deshalb für die vorliegende Analyse ausgewählt.

Aufgrund des großen Vorsprungs von USA Today in der Auflage wurde der Kategorie Verbreitung in diesem Fall eine höhere Relevanz eingeräumt als der Kategorie Einfluss.

3.2.3. Britische Leitmedien

3.2.3.1. Typen britischer Tageszeitungen

Die britische Presselandschaft wird in der Regel aufgeteilt in seriöse „quality papers“, die sich an die Mittelklasse richten, und in „*populars*“, die mit hoher Auflage auf ein Massenpublikum zielen (Gavin 2003 [45], Kruse 2004 [68]).

Aufgrund ihres ursprünglich größeren Formates werden die „quality papers“ auch als „*broad sheets*“ bezeichnet. Beispiele sind *Times*, *Independent* und *Guardian*.

Für die meist kleinformatigen Massen- oder Boulevardblätter wird auch der Begriff „*tabloids*“ gebraucht. Unter Bezug auf das Erscheinungsbild der Titelseite

unterscheidet man hier noch einmal in „black tops“, z.B. *Daily Mail*, *Daily Express*, und „red tops“, z.B. *Sun*, *Mirror*. (Koschnick 2002 [64], v.Schoenburg 1997 [99]).

Tabelle 7: Die 10 auflagenstärksten britischen Tageszeitungen, Januar 2009
Quelle: ABC-UK 2009 [3]

Rang	Zeitung	Publikationsort	Tägl. Auflage	Verlag
1	The Sun	London	3.146.006	News International
2	Daily Mail	London	2.200.398	Ass. Newspapers
3	Daily Mirror	London	1.366.891	Trinity Mirror plc
4	Daily Telegraph	London	783.210	Telegraph Media Group
5	Daily Star	London	768.534	Express Newspapers
6	Daily Express	London	736.340	Express Newspapers/
7	The Times	London	617.483	Times Newspapers Ltd
8	Financial Times	London	426.676	Financial Times Group
9	The Guardian	London	358.844	Guardian Media Group
10	Daily Record	London	354.302	Trinity Mirror plc

3.2.3.2. Verbreitung

Ebenso wie in den USA existiert auch in Großbritannien ein Audit Bureau of Circulations (ABC, UK) in Trägerschaft der Medien- und Werbeindustrie. Die mittleren Auflagezahlen der 10 größten britischen Zeitungen wurden von ABC-UK berechnet für Januar 2009 (siehe Tabelle 7).

Auch für britische Zeitungen werden Zahlen zur Internet-Nutzung regelmäßig publiziert. Ebenso wie in den USA hatten auch in Großbritannien die auflagenstärksten Tageszeitungen die weiteste Internet-Verbreitung.

Tabelle 8: Internet-Verbreitung der auflagenstärksten britischen Tageszeitungen
Quelle: Sweney 2009 [111]

Rang nach Online-Zugriffen	Zeitung	Rang nach Auflage	Besucherzahlen mit Ursprung UK (Average Unique Visitors) Oktober 2009
1	Guardian	9	13.290.715
2	Daily Mail	2	11.200.000
3	Daily Telegraph	4	10.119.699
4	Sun	1	9.325.768
5	Times	7	7.594.577

3.2.3.3. Einfluss

Die Leserschaft der verschiedenen britischen Zeitungsformate unterscheidet sich nach Gavin (Gavin, 2003 [45]) deutlich bezüglich der Sozialstruktur (NRS 2008 [85]) – siehe Abbildung 6. „*Broadsheet*“-Zeitungen werden vorwiegend von der sogenannten „*middle class*“ gelesen (Gruppen A^b, B^c, C1^d), „*black tops*“ teilen sich im Verhältnis 70:30 auf „*middle class*“ und „*working class*“ (Gruppen C2^e, D^f, E^g) auf, „*red tops*“ werden primär, d.h. zu 70%, von weniger einflussreichen Schichten gelesen (Gruppen C2, D, E). Nach Gavin und Sanders sind *broadsheet* und *black tops* eher als *red tops* in der Lage, politische Entscheidungen zu beeinflussen (Gavin 2003 [45]).

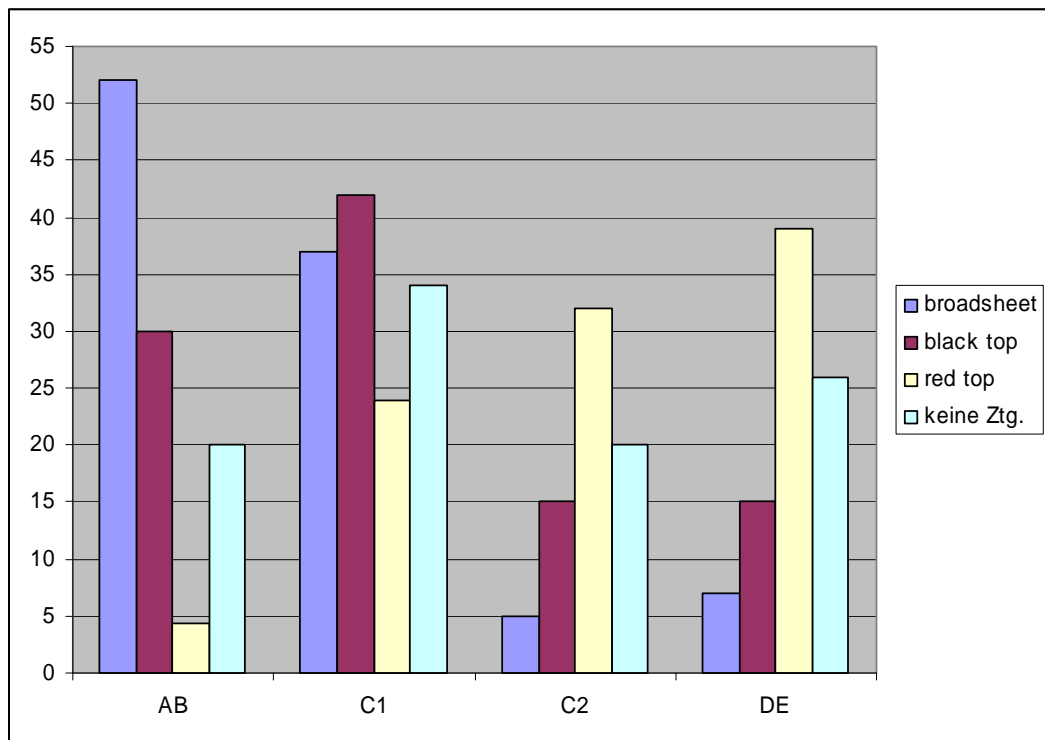


Abbildung 6: Sozialschicht / Nutzung von Tageszeitungen in Abhängigkeit von der sozialen Situation in Großbritannien 2001

Quellen: Gavin 2003 [45], NRS 2008 (Sozialklassifizierung) [85]

^b Higher managerial, administrative and professional (4% der Bevölkerung)

^c Intermediate managerial, administrative and professional (23%)

^d Supervisory, clerical and junior managerial, administrative and professional (29%)

^e Skilled manual workers (21% der Bevölkerung)

^f Semi-skilled and unskilled manual workers (15%)

^g State pensioners, casual and lowest grade workers, unemployed with state benefits only (8%)

Vor diesem Hintergrund wurden Tageszeitungen für die Analyse ausgewählt, die zu den auflagenstärksten und im Internet am meisten verbreiteten gehören und die die drei dargestellten britischen Zeitungstypen repräsentieren:

- **Sun – Rang 1 bezüglich Auflagenstärke – *red top***
- **Daily Mail – Rang 2 – *black top***
- **Guardian – Rang 9 - *broadsheet* (darunter Rang 2), größte Online-Tageszeitung in Großbritannien**

Guardian und Daily Mail gehören zu den politisch einflussreicheren Zeitungen (Gavin 2003 [45]). Der Einfluss einer Massenzeitung wie der Sun auf die öffentliche Meinung ist aber kaum zu unterschätzen (Curtice 1999 [27]).

Abweichend vom Vorgehen bei den US-amerikanischen Zeitungen wurden nur zwei der auflagenstärksten Journale - Sun und Guardian - bearbeitet. Es erschien angemessen, als Auswahlkriterium bei den britischen Zeitungen zusätzlich zu Auflagenstärke und Einfluss auch das Kriterium „Medienvielfalt“ zu berücksichtigen. Als meist verbreitetes „Broadsheet“ Journal hätte eigentlich die London „Times“ bearbeitet werden müssen. Hierauf wurde verzichtet, da die Zeitung – ebenso wie die SUN und das US-amerikanische Wall Street Journal dem Murdoch-Konzern angehören (siehe Bauder 2000 [10], Krönig und Mitarbeiter 2010 [67]). Stattdessen wurde der Guardian, das zweitgrößte „Broadsheet“ Journal, ausgewählt.

3.2.4. Charakterisierung der ausgewählten Zeitungen

3.2.4.1. US-amerikanische Tageszeitungen

Folgende US-amerikanischen Zeitungen wurden analysiert: The New York Times, USA Today und The Wall Street Journal.

The New York Times

Darstellung nach Gabel 2001 [41], Kittl 2009 [63], Kramp und Weicher 2009 [66], New York Times 2010 [87]

Die New York Times hat nach der USA Today und dem Wall Street Journal die dritthöchste Auflage der Tageszeitungen in den Vereinigten Staaten - nach der Analyse von ABC 2009 etwas mehr als 920.000 (siehe Tabelle 4).

Bei insgesamt schrumpfendem US-amerikanischem Zeitungsmarkt reduzierte sich im September 2009 die Auflage der NY Times im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Prozent (NZZ, 2009 [86]). Die Zeitung gehört der New York Times Company (Umsatz 2007: 2,3 Mrd. Euro), in der die Nachfahren des einstigen Eigentümers Adolph Ochs, die Familie Sulzberger, nach wie vor eine dominante Rolle spielen. Neben New York Times gehören zur Verlagsgruppe unter anderem Boston Globe, International Herald Tribune sowie mehr als ein Dutzend Lokalzeitungen. Seit über 150 Jahren behauptet sich die sogenannte „Gray Lady“ im umkämpften US-Zeitungsmarkt und ist seit Jahren eines der meistzitierten Qualitätsblätter der Welt. Mit 95 Pulitzer Preisen ist das Blatt die meistdekorierte Tageszeitung in den USA (Columbia Univ. 2010 [18]).

Hinsichtlich ihrer politisch-ideologischen Tendenz wird die New York Times mehrheitlich als liberal eingestuft. Einer Meinungsumfrage von Rasmussen Reports im Juli 2007 zufolge schätzen 40 Prozent der Amerikaner die New York Times als tendenziell liberal ein; elf Prozent als konservativ und zwanzig Prozent waren unentschieden (Übersicht bei Kittl, 2009 [63]).

Insbesondere in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts machte die New York Times wegen ihrer aufklärerischen Redaktionsarbeit von sich reden. 1971 wurde sie zum gefeierten Vorbild für Enthüllungsjournalismus, als sie Auszüge aus den so genannten Pentagon Papers publiziert, einem 7.000 Seiten starken Geheimbericht, der die Strategien des Verteidigungsministeriums im Vietnamkrieg offenbarte. Allerdings gab es in den letzten Jahren auch kritische Stimmen bezüglich der journalistischen Unabhängigkeit. Stefan Elfenbein behauptet hierzu 1996, dass die politische Haltung der Zeitung immer schon von Eigeninteressen bestimmt worden sei. Demnach seien die politischen Zeitungsinhalte immer schon auf den Machterhalt der „Times“ als führende Pressepublikation mit Entscheiderfunktion in elitären Kreisen wie der Washingtoner Machtzentrale ausgerichtet. **Je nachdem, ob eine Regierung diese Position stärke oder gefährde, nehme die Berichterstattung eine eher liberale oder konservative Haltung ein** (Elfenbein, 1996 [32]).

Derzeit hat das News-Department der Zeitung 1.150 Mitarbeiter und es werden 26 Auslandbüros unterhalten (NY Times, 2010 [87]).

USA Today

Darstellung nach Gannett Inc, 2006 [42], Zimmermann, 2009 [126]

USA Today ist mit ca. 2 Millionen Exemplaren die zweitgrößte Tageszeitung in den USA (siehe Tabelle 4). Nachdem sie 2008 bereits den Spitzenplatz unter den US-Zeitungen an das Wallstreet Journal verloren hatte, sank die Auflage zwischen September 2008 und 2009 weiter um 17,1 Prozent (NZZ 2009 [86]).

Die einzige landesweite Tageszeitung der USA, die sich allgemeinen Themen widmet, ist das Flaggschiff der Gannett Co Inc., gegründet 1906 (Umsatz 2007: 5,4 Mrd. Euro), der größten US-amerikanischen Zeitungskette. Die Aktiengesellschaft besitzt unter anderem 85 Tageszeitungen, ca. 900 Periodicals und über 20 Fernsehstationen in den USA sowie 18 Tageszeitungen in Großbritannien.

USA Today wurde von Allen Neuharth 1982 mit dem Ziel gegründet, als Boulevardblatt eine Alternative zu Zeitungen wie The Wall Street Journal oder The New York Times anzubieten. Häufig als „McPaper“ titulierte (Pérez-Pena, 2007 [89]) setzt USA Today auf "weiche" Nachrichten und Trivialthemen – kurz und eher oberflächlich, grundsätzlich von einer oft unkritischen pro-amerikanischen und **politisch konservativen Einstellung** geprägt (Zimmermann, 2009 [126]).

Die Redaktion von USA Today umfasst ca. 1900 Mitarbeiter. Die Zeitung unterhält nur drei Auslandsbüros (London, Hongkong, Singapur). Zusätzlich zu diesen regionalen Basen werden regelmäßig zu aktuellen internationalen Brennpunkten die in den USA tätigen Reporter entsandt (Kittl, 2009 [63]).

The Wall Street Journal

Darstellung nach Krönig, Barthel, Wäscher, 2010 [67]

The Wall Street Journal (WSJ) ist mit einer täglichen Auflage von ca. 2 Millionen Exemplaren die größte Tageszeitung der USA (siehe Tabelle 4) und wird als die führende amerikanische Wirtschaftszeitung beschrieben (Ruß-Mohl 1989 [97]).

Das **konservative Blatt** ist seit 2009 die auflagenstärkste Zeitung in den USA und konnte – entgegen dem allgemeinen Trend – 2009 seine Auflage nochmals um 0,6 Prozent steigern (NZZ 2009 [86]).

WSJ, Pflichtblatt der US-Börsen, wurde 1889 von Charles Dow, Edward Jones und Charles Bergstresser gegründet und ist seit dem Kauf durch die News Corp. (Umsatz 2008: 22,4 Mrd. Euro) im Jahre 2007 Bestandteil des Murdoch-

Medienimperiums. Krönig und Mitarbeiter [67] schätzen, dass Rupert Murdoch mit seinen Zeitungen (unter anderem Sun und die britische Times), Magazinen, Fernsehsendern (u.a. Fox News) und Online-Angeboten (MySpace und andere) 4,7 Milliarden Menschen oder drei Viertel der Weltbevölkerung erreicht.

Zur Bedeutung des Wall Street Journals äußerte sich der Medienexperte Ben Bagdikian 2004: *„In Washington, D.C., almost every high government executive, member of Congress, and head of a government agency begins the day by reading the New York Times, the Wall Street Journal, and the Washington Post. A similar practice exists in state houses and city halls around the country.“* (Bagdikian 2004, S. 2004 [8]).

Die politische Einstellung der Zeitung wird uneinheitlich gesehen. Lars Haller spricht am 1.6.2007 von den Sorgen der WSJ-Leser, bei Erwerb des Dow Jones Verlages durch Murdoch auf die zwar konservative aber „ausgewogene“ Berichterstattung des Journals verzichten zu müssen (Halter, 2007 [58]). Der vom Spiegel am 8.12.2005 in deutscher Sprache veröffentlichte WSJ-Leitartikel vom 7.12.2005 *„Condi’s European Torture“* (WSJ 2005 [124]) zeigt ein ganz anderes Bild. Aussagen wie *„Die aggressivste Verhörmethode, die bei solchen Männern (bezieht sich auf „al-Qaida-Anführer“ im davor stehenden Absatz) erlaubt ist, heißt "Waterboarding", was ein Gefühl des Erstickens hervorruft. Das ist eine raue Behandlung, aber die Methode wird auch bei US-Soldaten angewandt, um sie für Verhöre zu trainieren. Wir nehmen an, dass viele Europäer sie akzeptieren würden, wenn sie glaubten, dass so ein weiteres Madrid verhindert werden könnte“* (Spiegel Online 2005 [104]) lassen den Schluss zu, dass das WSJ bereits vor der Übernahme durch Murdoch - zumindest teilweise - Befürwortern der damaligen G.W. Bush Administration, also **dem rechten Lager der Republikaner als Sprachrohr** diene. The Wall Street Journal hat den Pulitzer-Preis seit 1947 35-mal gewonnen (Columbia Univ. 2010 [18])

3.2.4.2. Britische Tageszeitungen

Folgende britische Zeitungen wurden analysiert: The Daily Mail, The Guardian und The SUN.

Daily Mail

Darstellung nach Grimberg, Bartels, 2009 [48]

Die Daily Mail ist mit einer Auflage von etwa 2,2 Millionen nach der SUN die zweitgrößte britische Tageszeitung. Seit der Erstausgabe im Jahr 1896 erscheint die „Mail“ ununterbrochen im Verlag der Familie Harmsworth, dem Daily Mail & General Trust plc – DMGT - (Umsatz 2007/2008: 3,4 Mrd. Euro). Der Konzern ist ganz überwiegend in Großbritannien aktiv. Zu den Unternehmensbereichen gehören unter anderem Associated Newspapers mit „Daily Mail“, „The Mail on Sunday“, „Evening Standard“ (London) als Minderheitsbeteiligung, „Metro“ (Gratisblatt, London und fünf weitere Städte), „Ireland on Sunday“; Northcliffe Media mit 17 "paid-for daily titles", 28 "paid-for weekly papers" sowie 40 "free weeklies" mit einer Gesamtauflage von acht Mio. Exemplaren in Großbritannien, sowie kommerzielle Radiosender in Australien.

Von ihrem ersten Verleger, Alfred Harmsworth, als erste landesweite „Billigzeitung“ (sogenanntes „*tabloid*“) konzipiert und bereits um 1900 in einer Auflage von über einer Millionen Exemplare verbreitet, hat **die heute konservative „Mail“** seit jeher Politik gemacht. Zum Beispiel erzwang das Blatt im Ersten Weltkrieg den Rücktritt des damaligen Premierministers. 1922 ging das Unternehmen auf den Bruder von Alfred, Harold, über, der in den 30er Jahren sowohl Winston Churchill als auch die britischen Faschisten förderte - und damit der Reputation der „Daily Mail“ als unabhängig-konservativer Zeitung schwer zusetzte. Obwohl die „Mail“ vom britischen Zeitungssterben der 60er Jahre profitiert hatte, steckte sie Anfang der 70er Jahre in einer tiefen Krise. Der damalige Herausgeber, Vere Harmsworth positionierte die „Mail“ als anspruchsvolle Boulevardzeitung.

Die Zeitung hält sich – gemeinsam mit ihrer Sonntagsausgabe „Mail on Sunday“ relativ stabil im insgesamt schrumpfenden britischen Zeitungsmarkt. Paul Dacre, Chefredakteur der „Mail“-Titel seit 1998, gilt als einer der einflussreichsten

Journalisten Großbritanniens und als „*verlässlicher Gegner der Labour-Partei und einer Einführung des Euro in Großbritannien*“. (Grimberg, Bartels, 2009 [48]).

Guardian

The Guardian, zunächst als liberale Wochenzeitung Manchester Guardian gegründet von John Edward Taylor im Jahr 1821 und seit 1855 eine Tageszeitung (Guardian 2010 [54]), ist – gemessen an der Auflagenzahl von etwa 360.000 (siehe Tabelle 7: Die 10 auflagenstärksten britischen Tageszeitungen, Januar 2009) die neuntgrößte britische Tageszeitung. Als Online-Version soll sie nach einer Analyse von Hannah Pilarczyk (Pilarczyk, 2009 [91]) die **sechstgrößte Tageszeitungswebsite der Welt** sein. Reid und Teixeira sehen guardian.co.uk als das zweitgrößte englischsprachige Online-Newspaper-Angebot nach der New York Time an (Reid und Teixeira, 2010 [94]).

The Guardian und guardian.co.uk/ werden – gemeinsam mit der 1993 erworbenen, ältesten britischen Sonntagszeitung „The Observer“ von der Guardian Media Group herausgegeben (Brook 2009 [14]).

Der Guardian erlangte insbesondere Ende des 19. Jahrhunderts unter der Herausgeberschaft von C.P. Scott sein heute noch bestehendes Renommee als **liberales „Quality Paper“**. Zum hundertsten Jahrestag formulierte Scott die Prinzipien des Guardians wie folgt: „*Comment is free, but facts are sacred... The voice of opponents no less than that of friends has a right to be heard.*“ (Guardian 2010 [54]). 1936 wurde der Guardian von der Eigner-Familie in den Besitz einer Stiftung, des Scott Trust, übertragen, um die finanzielle und politische Unabhängigkeit des liberalen Blattes zu gewährleisten. Diese, für eine kommerzielle Zeitung einzigartige Situation endete erst 2008. Seitdem ist der Scott Trust eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Ponsford, 2008 [92]).

The Sun

The Sun ist die größte Boulevardzeitung in Großbritannien. Sie hat mit knapp 3,15 Millionen Exemplaren 2009 (siehe Tabelle 7) die höchste Auflage aller englischsprachigen Tageszeitungen. Herausgeber der Sun ist die *News Group Newspapers* der *News International*, ein Tochterunternehmen der *News Corporation Ltd.* des Medienunternehmers Rupert Murdoch (Krönig und Mitarbeiter [67]).

Murdoch erbt 1952, im Alter von 21 Jahren, die stark angeschlagene australische Zeitung „Adelaide News“. Im Alter von 30 Jahren besaß er bereits eine Radiostation, mehrere Zeitungen, und er startete ein TV-Magazin. 1964 gründete Murdoch die erste landesweite australische Tageszeitung „The Australian“. 1969 erwarb er die englischen Massenblätter „News of the World“ und The SUN, erstmals erschienen am 15.9.1964 (BBC 2008 [11]), die er zu **populär-konservativen Sensationstiteln** umbaute. 1980 erwarb Murdoch mit der Londoner „Times“ und der „Sunday Times“ erstmals Zeitungen von Weltformat (Bauder, 2000 [10]).

Die Zeitung ist bekannt für die wechselnde Unterstützung der britischen Regierungsparteien (siehe Curtice 1999 [27]). Sie war zu Labour übergeschwenkt, bevor Tony Blair die Partei 1997 zum ersten ihrer drei Wahlsiege in Folge geführt hatte. Ende September 2009 wechselte sie erneut das politische Lager: *"Nach zwölf langen Jahren an der Macht ist diese Regierung orientierungslos"* (Spiegel Online 2009 [105]). Die Titelseite endete mit dem Satz: *"The Sun believes - and prays - that the Conservative leadership can put the great back into Great Britain"* (Sun 2009 [108]).

3.3. Untersuchungsdesign und Ergebnisbeschreibung

3.3.1. Untersuchungsdesign

Aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen der vorliegenden Arbeit wurde ein eng umschriebener Recherche-Zeitraum gewählt, nämlich die Periode 1. bis 21. November 2009. Aus demselben Grund musste darauf verzichtet werden, die gesamte Bandbreite der Berichterstattung über Deutschland im Beobachtungszeitraum zu beschreiben. Es wurde ausschließlich nach Artikeln gesucht, die sich inhaltlich mit dem Ereignis „20 Jahre Mauerfall“ und seinem Hintergrund beschäftigten.

Die nach definierten Kriterien recherchierten Artikel (siehe Tabelle 9) wurden inhaltsanalytisch untersucht. Der Ablauf ist schematisch in Tabelle 1 auf Seite 18 beschrieben.

Die Untersuchung wurde in zwei Stufen durchgeführt:

Stufe 1 = Kategorien-bezogene Charakterisierung aller recherchierten Artikel

Stufe 2 = Detailanalyse der Texte zweier ausgewählter Themenschwerpunkte

Stufe1: Zur Kategorien-bezogenen Charakterisierung aller recherchierten Artikel wurden die Zeitungsartikel in Abschnitte aufgeteilt. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit ist ein Abschnitt definiert als eine Abfolge logisch zusammenhängender Sätze. Ein solcher Abschnitt kann durch die Formatierung des Zeitungsdokumentes als vom vorstehenden bzw. nachfolgenden Text abgetrennter Textbaustein kenntlich sein. Dies ist aber nicht obligatorisch. Ebenso können aufeinander folgende abgetrennte Textbausteine inhaltlich zusammenpassen, einen Abschnitt darstellen.

Zu den jeweiligen Abschnitten wurden aus der Liste der entwickelten Kategorien (siehe Tabelle 2 auf Seite 19 und Tabelle 3 auf Seite 20) die entsprechenden formalen und inhaltlichen Kategorien zugeordnet. Die Anzahl von Abschnitten mit identischen Kategorien wurde zusammengezählt und als Teil des Gesamtartikels (in Prozent aller Abschnitte des Artikels) dargestellt. Die Ergebnisse wurden als Übersichts-Tabellen bzw. -Abbildungen zusammengestellt und anschließend interpretiert.

Stufe 2: Der detaillierte inhaltliche Vergleich wurde exemplarisch an zwei ausgewählten Themen durchgeführt. Einmal am Beispiel der „Domino-Aktion“ - einem Thema im Zusammenhang mit dem „Fest der Freiheit“, zum anderen anhand des Themas „Michail Gorbatschow“ – Berichterstattung über eine historische Persönlichkeit.

Die Quellenbasis der vorliegenden Arbeit bilden die Ausgaben der genannten Tageszeitungen für den Zeitraum 1. bis 21. November 2009.

Alle Zeitungen lagen für die untersuchte Periode als Volltexte in den Online- Archiven der Verlagshäuser vor. Internet-Adressen, Verfügbarkeit (freie Zugänglichkeit oder Kauf der Einzelartikel) und die verwendeten Suchstrategien sind in Tabelle 9, Seite 37 zusammengestellt.

Tabelle 9: Quellen, Verfügbarkeit, Suchstrategien für die untersuchten Zeitungen
Ausgewählt wurden ausschließlich Artikel, die in den Print-Versionen erschienen

Name	Internet-Adresse	Verfügbarkeit	Suchstrategie
Großbritannien			
Daily Mail	http://www.dailymail.co.uk/home/site-maparchive/month_200911.html	im Volltext frei zugänglich	Auswahl: Printed Version Einzelanalyse aller Artikel
Guardian	http://www.guardian.co.uk/world/berlinwall	im Volltext frei zugänglich	Auswahl Printed Version Einzelanalyse aller Artikel
SUN	http://www.thesun.newsint-archive.co.uk/pages/main.asp	Kauf der Einzelartikel	Suchwörter „Berlin“ und „Berlin Wall“
USA			
New York Times	http://query.nytimes.com/search/query?frow=0&n=10&srcht=a&query=%22Berlin+Wall%22&srchst=nyt&hdlquery=&bylquery=&daterange=period&mon1=11&day1=01&year1=2009&mon2=11&day2=21&year2=2009&submit.x=33&submit.y=11	im Volltext frei zugänglich	Suchwörter „Berlin“ und „Berlin Wall“
USA Today	http://pqasb.pqarchiver.com/USAToday/results.html?st=advanced&QryTxt=Berlin+&sortby=CHRON&datetype=6&frommonth=11&fromday=01&fromyear=2009&tomonth=11&today=21&toyear=2009&By=&Title=&Sect=ALL&x=48&y=11	Kauf der Einzelartikel	Suchwort „Berlin“
Wall Street Journal	http://online.wsj.com/public/page/berlinwall.html	im Volltext frei zugänglich	Auswahl Printed Version Einzelanalyse aller Artikel

3.3.2. Ergebnisbeschreibung

Die Analyseergebnisse werden zunächst als Übersicht tabellarisch und grafisch mit folgender Systematik dargestellt.

- **Zusammenfassende Darstellungen**

Tabellarischer Vergleich von Umfang, Format und Themen-Schwerpunkten der britischen und US-amerikanischen Zeitungsartikel (wo möglich inklusive Median-Berechnung). Dargestellt werden die Wörter in Absolutzahlen, die Kategorien

(bezogen auf Artikelabschnitte) in Prozent der entsprechenden Artikel – siehe Tabelle 10, Seite 40 und Tabelle 11, Seite 41.

- **Chronologie und Beschreibung der Zeitschriftenbeiträge**
 - Zusammenstellung der analysierten Aspekte separat für jede Zeitschrift
 - Publikationsdatum
 - Titel des Artikels
 - Artikelumfang (Wortzahl)
 - Identifizierte Nebenkriterien
 - Quantitative Darstellung der Hauptkategorien (in Prozent des Gesamttextes pro Publikation)
 - Inhaltliche Wertung jeder Publikation (Einstufung in die Bewertungen „0 = neutrale Berichterstattung; 1 = positive Kommentierung der Ereignisse im Artikel; 2 = negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel)
siehe: Tabelle 12 auf Seite 46, Tab. 13 / S. 48, Tab. 14 / S. 49, Tab. 15 / S. 52, Tab. 16 / S. 54, Tab. 17 / S. 58.
- Grafische Darstellung der Themenschwerpunkte pro Zeitungsartikel und Publikationsdatum (jeweils in Prozent des Gesamttextes), siehe Abbildungen 7 bis 12
- **Deskriptive, vergleichende Bewertung und Interpretation**
siehe Kapitel 5. Inhaltliche Detailanalyse

4. Ergebnisse

4.1. Übersicht

4.1.1. Umfang der Berichterstattung

Insgesamt wurden in den 3 US-amerikanischen Zeitungen 11 Artikel gefunden, die den vorstehend genannten Ein- und Ausschlusskriterien entsprachen.

- New York Times berichtete in 5 Beiträgen zwischen dem 6. und 11.11. (insgesamt 4.376 Wörter)
- USA Today in 2 Beiträgen am 4. und 5.11. (2.896 Wörter)
- Wall Street Journal in 4 Beiträgen zwischen dem 3. und 10.11. (3.821 Wörter)
(siehe Tabelle 10, Seite 40)

Im Vergleich dazu war die Berichterstattung in den britischen Zeitungen umfangreicher: 27 Artikel befassten sich mit dem Thema:

- Daily Mail publizierte 7 Artikel zwischen dem 3. und 9.11. (4.934 Wörter)
- Guardian 15 zwischen dem 5. und 10.11. (10.965 Wörter)
- Sun 5 zwischen dem 3. und 10.11. (1.641 Wörter)
(siehe Tabelle 11, Seite 41)

Tabelle 10: US-amerik. Zeitungsartikel: Umfang, Format, Themenschwerpunkte

Dargestellt werden die Wörter in Absolutzahlen, die Kategorien (bezogen auf Artikelabschnitte) in Prozent der entsprechenden Artikel

Definition der Kategorien: 1.1.1. Informationsvermittlung; 1.1.2. Meinungsbildung; 1.1.3. Information und Meinung; 1.3.1. Reportage; 1.3.2. Bericht; 1.3.4. Kommentar; 1.3.6. Mischform; 2.1. Historisches; 2.2. Feierlichkeiten; 2.3. Politisches; 2.4. Soziales; 2.5. Verschiedenes. Siehe auch Tab. 2 und 3 (Kategorien)

Datum	Wörter	Format (Kategorien) - % Artikel -	Themen-Schwerpunkte (Kategorien) - % Artikel -				
			2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
New York Times							
6.11.	877	1.1.1: 60% 1.1.2: 20% 1.1.3: 20% 1.3.2: 40% 1.3.4: 20% 1.3.6: 40%	60,1	13,3	13,3	13,3	0
8.11.	1222		64,3	0	21,4	14,3	0
9.11.	787		17,6	5,9	0	0	76,5
	1079		42,9	21,4	0	35,7	0
11.11.	411		14,3	85,7	0	0	0
Summe: 5 / 4 Tage	Summe: 4376 Median: 877)		Me- dian: 42,9	Me- dian: 13,3			
USA Today							
4.11.	2077	1.1.1: 50% 1.1.3: 50% 1.3.2: 100%	84,2	15,8	0	0	0
5.11.	819		66,7	0	0	0	33,3
Summe: 2 / 2 Tage	Summe: 2896 Median: 1448						
Wall Street Journal							
3.11.	511	1.1.1: 100%	0	0	0	100	0
4.11.	996		5,6	0	0	0	94,4
7.11.	1686	1.3.1: 25% 1.3.2: 75%	57,1	0	0	42,9	0
10.11.	628		35,2	47,1	11,8	5,9	0
Summe: 4 / 4 Tage	Summe 3821 Median: 812		Me- dian: 20,4				

Tabelle 11: Britische Zeitungsartikel: Umfang, Format, Themen-Schwerpunkte
 Dargestellt werden die Wörter in Absolutzahlen, die Kategorien (bezogen auf Artikelabschnitte) in Prozent der entsprechenden Artikel

Definition der Kategorien: 1.1.1. Informationsvermittlung; 1.1.2. Meinungsbildung; 1.1.3. Information und Meinung; 1.3.1. Reportage; 1.3.2. Bericht; 1.3.3. Nachricht; 1.3.4. Kommentar; 1.3.5. Glosse 1.3.6. Mischform; 1.3.7. nicht klassifiziert; 2.1. Historisches; 2.2. Feierlichkeiten; 2.3. Politisches; 2.4. Soziales; 2.5. Verschiedenes. Siehe auch Tab. 2 und 3 (Kategorien)

Datum	Wörter	Format (Kategorien) - % Artikel -	Themen-Schwerpunkte (Kategorien) - % Artikel -				
			2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Daily Mail							
3.11.	556	1.1.1: 85,7% 1.1.3: 14,3%	78,3	0	0	8,7	13
5.11.	237		50	50	0	0	0
7.11.	424		25	75	0	0	0
8.11.	1276	1.3.2: 85,7% 1.3.4: 14,3%	41,2	0	0	0	58,8
	888		30	10	30	30	0
	485		40	53,5	0	6,7	0
9.11.	1068		22,2	77,8	0	0	0
Summe: 7/ 5 Tage	Summe: 4934		Me- dian: 40	Me- dian: 50			
Guardian							
5.11.	530	1.1.1: 46,7% 1.1.3: 53,3%	30	70	0	0	0
7.11.	1869		100	0	0	0	0
8.11.	1469		70,5	5,9	0	11,8	11,8
9.11.	264		100	0	0	0	0
	1231		69,2	15,4	15,4	0	0
	700	1.3.1: 13,4% 1.3.2: 26,5%	10	90	0	0	0
	619		83,3	0	0	0	16,7
	593		100	0	0	0	0
10.11.	666	1.3.3: 6,7% 1-3.4: 20%	80	0	0	20	0
	692	1.3.5: 26,7% 1.3.7: 6,7%	16,7	75	8,3	0	0
	287		66,6	33,3	0	0	0
	324		100	0	0	0	0
	250		33,3	0	66,7	0	0
	433		100	0	0	0	0
	1038		33,3	0	0	33,3	33,4
Summe: 15/ 5 Tage	Summe: 10965 Median: 619		Me- dian: 70.5				
SUN							
3.11.	95	1.1.1: 60% 1.1.2: 40%	20	80	0	0	0
4.11.	458		90	10	0	0	0
7.11.	679		20	8	0	0	72
9.11.	336	1.3.1: 20% 1.3.2: 40% 1.3.3: 20% 1.3.4: 20%	100	0	0	0	0
10.11.	73		50	0	50	0	0
Summe: 5/ 5 Tage	Summe: 1641 Median: 336		Me- dian: 50				

4.1.2. Formale Aspekte

Bezüglich der Ziele der Berichterstattung lagen die Schwerpunkte bei allen Zeitschriften mit Ausnahme der New York Times und der Sun auf der Informationsvermittlung (Kategorien 1.1.1. und 1.1.3.). 20 % der Beiträge in der New York Times und 40 % der Beiträge in der SUN wurden meinungsbildend klassifiziert (Kategorie 1.1.2.)

Formal publizierte die New York Times primär Berichte (in 40% reine Berichtsform, 40% Mischung aus Bericht und Kommentar). 20 % der Beiträge waren reine Kommentare. Hingegen verzichteten USA Today (100% Berichte) und Wall Street Journal (75% Berichte, 25% Reportage) völlig auf die Kommentarform.

Bei den britischen Zeitschriften fand sich die Kommentarform häufiger: Daily Mail in 14,3% der Analysen, Guardian 20% (+ 26,7% Glosse), SUN 20%. Die reine Berichtform nutzte die Daily Mail in 85% der Fälle.

Guardian und SUN variierten die unterschiedlichen Berichtformate: Reportage in 13,4% bzw. 20% der Fälle; reine Berichte: 26,5% bzw. 40% (SUN); Nachrichten fanden sich im Guardian in 6,7% der analysierten Texte, in der SUN in 20%.

4.1.3. Themenschwerpunkte

Inhaltlich bieten die verschiedenen Zeitungen ihrer Leserschaft folgende Schwerpunkte (Daten: siehe Tabellen 10 und 11):

Historisches (Kategorie 2.1.): Mit Ausnahme des Wall Street Journal überwiegt bei allen Zeitungen die Berichterstattung über die geschichtlichen Hintergründe des Festes „20 Jahre Mauerfall“. Auch in der New York Times und in USA Today werden historische Themen in allen Beiträgen umfänglich bearbeitet (im Mittel 43% des jeweiligen Artikel-Umfangs (Range: 14 bis 64%), bei USA Today sogar 75 %.

Bei Daily Mail, Sun und vom Umfang her insbesondere beim Guardian findet man in allen Artikeln historische Aspekte.

Festlichkeiten aus Anlass des Jahrestages (Kategorie 2.2.): Berichterstattung über die deutschen Festveranstaltungen findet man insbesondere in den

amerikanischen Journalen seltener. Die New York Times macht eine Ausnahme. Sie schenkt in zweiter Linie den Festlichkeiten Aufmerksamkeit und erwähnt sie in 4 der 5 Artikel – allerdings mit geringem Umfang (Median 13.3 – Range 8 bis 85%)

Für USA Today und Wall Street Journal sind die Events von untergeordneter Bedeutung. Wall Street Journal widmet sich dem Thema an einem einzigen Tag zu weniger als 45%, USA Today zu 16%.

Die britischen Zeitungen zeigen hier etwas größeres Interesse. Daily Mail thematisiert die Aktivitäten in 5 ihrer 7 Beiträge, davon viermal als Schwerpunkt der Berichterstattung (jeweils über 50% des Artikelumfangs). Die Sun erwähnt die Aktionen dreimal (bei insgesamt 5 Beiträgen), einmal sogar als Themenschwerpunkt (100%). In den 15 Artikeln des Guardian findet man das Thema fünfmal – zweimal als Schwerpunkt (über 75% der Abschnitte).

Aktuelle Politik (Kategorie 2.3.) : Aktuelle politische Themen sind sowohl für die amerikanischen als auch die britischen Zeitungen deutlich nachrangig. New York Times greift diesen Aspekt beiläufig an 2 Tagen auf, Daily Mail, Sun und Wall Street Journal an einem Tag, USA Today überhaupt nicht. Der Guardian bringt das Thema in 3 Artikeln an 2 Tagen, dabei nur einmal als Themenschwerpunkt.

Soziale Aspekte (Kategorie 2.4.): Die gesellschaftlichen Aspekte von Trennung und Mauerfall werden in den USA tendenziell stärker beachtet als in den britischen Zeitungen. Die New York Times berichtet zwar in geringem Umfang, aber immerhin in 3 von 4 Beiträgen. Wall Street Journal bearbeitet das Thema sogar stärker als die historischen Aspekte: an 3 von 4 Berichtstagen wird das Thema erwähnt (dabei an einem Tag als Schwerpunktthema). Für USA Today ist dieser Aspekt nicht berichtenswert, ebenso in Großbritannien nicht für die SUN. Für die Daily Mail ist das Thema wenig mehr von Interesse als die Berichterstattung über Politik: Zwar wird insgesamt dreimal davon gesprochen, allerdings eher beiläufig (einmal in 30% der Abschnitte, zweimal unter 10%). Eine ähnlich geringe Bedeutung trifft man beim Guardian an: in gerade 3 Artikeln finden sich entsprechende Abschnitte, allerdings nur mit 12, 20 bzw. 33% des jeweiligen Artikelumfangs.

4.1.4. Subjektive Gesamtbewertung

In keinem der recherchierten Artikel wurde negativ über Deutschland bzw. die Ereignisse im Kontext „20 Jahre Mauerfall“ geschrieben; der Grundtenor der

Redaktionen war primär neutral, manchmal positiv. In der New York Times erschienen drei Artikel, die als neutral bis positiv (neutral = 3, neutral-positiv/positiv = je 1) gewertet wurden. Beide Beiträge in USA Today waren neutral geschrieben. Wall Street Journal berichtete dreimal neutral, einmal neutral-positiv. In der Sun erschienen drei Artikel, die als neutral bis positiv gewertet wurden, im Guardian einer. Ein Kommentar im Guardian und zwei Artikel in der Daily Mail vermitteln ein positives Bild der dargestellten Ereignisse.

4.1.5. Fazit

Durch Anwendung der qualitativen Inhaltsanalyse und Beschreibung der Häufigkeit formaler und inhaltlicher Kategorien (siehe Tabelle 1) und der subjektiven Gesamtbewertung war es möglich, die Fülle der verschiedenen Charakteristika in den sechs ausgewählten Zeitungen zu kategorisieren und wie folgt zu beschreiben:

- **Der Umfang der Berichterstattung in den amerikanischen Journalen ist geringer als in Großbritannien:** 11 Beiträgen aus den USA (5 Artikel mit insgesamt 4.376 Wörtern in der New York Times, 2 / 2.896 USA Today, 4 / 3.821 Wall Street Journal) stehen 27 Artikel aus Großbritannien gegenüber (Daily Mail – 7 Beiträge mit 4.934 Wörtern, Guardian 15 / 10.965, SUN 5 / 1.641). **In beiden Ländern berichteten die „Quality Journals“ häufiger und umfangreicher als die Boulevardpresse.**
- **Ziel der Berichterstattung ist in beiden Ländern überwiegend die Informationsvermittlung** Nur in jeweils einer Zeitung aus den USA und Großbritannien (New York Times in 20% und SUN in 40%) wurde ein Anteil meinungsbildender Beiträge gefunden.
- **Dementsprechend dominiert in beiden Ländern die Berichtsform.** Kommentare konnten in den USA nur bei der New York Times identifiziert werden. Bei den britischen Zeitschriften fand sich die Kommentarform häufiger: Daily Mail in 14,3% der Analysen, Guardian 20% (+ 26,7% Glosse), SUN 20%.
- **Inhaltlich überwiegt die Bearbeitung der historischen Aspekte des Ereignisses 20 Jahre Mauerfall.** Das Wall Street Journal ist hier die einzige

Ausnahme. Ausführungen zu den deutschen **Festlichkeiten aus Anlass des Jahrestages** findet man insbesondere in den amerikanischen Journalen seltener. Die New York Times macht eine Ausnahme. Die britischen Zeitungen zeigen hier etwas größeres Interesse, allerdings nicht in dem Umfang, wie sie Geschichtliches thematisieren. **Aktuelle politische Themen** im Kontext des Ereignisses 20 Jahre Mauerfall sind sowohl für die amerikanischen als auch die britischen Zeitungen deutlich nachrangig. **Die gesellschaftlichen Aspekte von Trennung und Mauerfall** werden in den USA tendenziell stärker beachtet als in den britischen Zeitungen, jedoch auch in den USA weniger als historische Themen.

- **Die subjektive Gesamtbewertung** der einzelnen Artikel ergab durchweg eine neutrale – teilweise sogar bezüglich des Deutschlandbildes bzw. der Entwicklung der deutschen Frage positive Berichterstattung bzw. Kommentierung. Insbesondere konnten weder Länder- noch Zeitungs-spezifische Unterschiede identifiziert werden.

4.2. Detaillierte Ergebnisse USA

4.2.1. New York Times

Tabelle 12: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – New York Times

Quelle:

<http://query.nytimes.com/search/query?frow=0&n=10&srcht=a&query=%22Berlin+Wall%22&srchst=nyt&hdlquery=&bylquery=&daterange=period&mon1=11&day1=01&year1=2009&mon2=11&day2=21&year2=2009&submit.x=33&submit.y=11>

Ausgewählt wurden nur Artikel mit der Kennzeichnung: A version of this article appeared in print on November ..., 2009, on page ...of the New York edition.

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
6.11.	<u>To Merkel, a night in '89 was just the first step on a long path for 2 Germanys</u> (Kulish 2009a [69])	877	2.3.3; 2.1.3; 2.2.1; 2.4.1; 2.1.7; 2.1.5 Form: 1.1.1; 1.3.2	15 Abschnitte 9x2.1 (60,1%) 2x2.2 (13,3%) 2x2.3 (13,3) 2.x2.4 (13,3)	0-1
8.11.	<u>With the Berlin Wall just a memory, German divisions fade</u> (Kulish 2009b [70])	1222	2.4.2; 2.1.5; 2.1.3; 2.4.1; 2.1.2; 2.1.6; 2.1.1; 2.3.3 Form: 1.1.3; 1.3.6	14 Abschnitte 9x2.1 (64,3%) 3x2.3 (21,4%) 2x2.4 (14,3%)	1
9.11.	<u>OP-ED Columnisz; Life after the end of history</u> (Douthat 2009 [30])	787	2.1.3; 2.2.1; 2.5.3. Form: 1.1.2; 1.3.4	17 Abschnitte 3x2.1 (17,6%) 1x2.2 (5,9%) 13x2.5 (76,5%)	0
	<u>Musicians who poked at the iron curtain</u> (Rohter 2009 [95])	1079	2.1.3; 2.2.6., 2.4.5, 2.1.12. Form: 1.1.1; 1.3.2	14 Abschnitte 6x2.1 (42,9%) 3x2.2 (21,4%) 5x2.4 (35,7%)	0
11.11.	<u>Dance Review 'Dancing with the Berlin Wall'; Dancing in the streets to celebrate a toppling</u> (Kourlas 2009 [65])	411	2.1.3; 2.2.6 Form: 1.1.1; 1.3.6	7 Abschnitte 1x2.1 (14,3%) 6x2.2 (85,7%)	0

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet:

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Die New York Times hat im zu untersuchenden Zeitraum insgesamt fünf Artikel veröffentlicht, die Themen rund um den Mauerfall behandeln. Der erste Artikel namens „To Merkel, a Night in '89 was just the first step on a long path for 2 Germanys“ wurde am 6. November publiziert. Im Mittelpunkt des Artikels steht

Bundeskanzlerin Angela Merkel und wie sie den Tag des Mauerfalls erlebt hat. Des Weiteren wird in diesem Artikel über die immer noch bestehenden Unterschiede zwischen Ost und West berichtet.

Am 8.11 wurde der Artikel „*With the Berlin Wall just a memory, German division fade*“ publiziert. Dieser ist mit 1222 Wörtern der längste der New York Times. Er befasst sich weitestgehend mit der deutschen Gegenwart und damit, wie die junge Generation mit der deutschen Vergangenheit umgeht.

Am 9. November wurden zwei Artikel veröffentlicht. Bei dem Artikel „*Life after the end of history*“ (nach Francis Fukuyama (Fukuyama 2006 [40])) handelt es sich um einen Kommentar, in dem der Autor die Bedeutung des Mauerfalls in einen historischen Kontext einordnet.

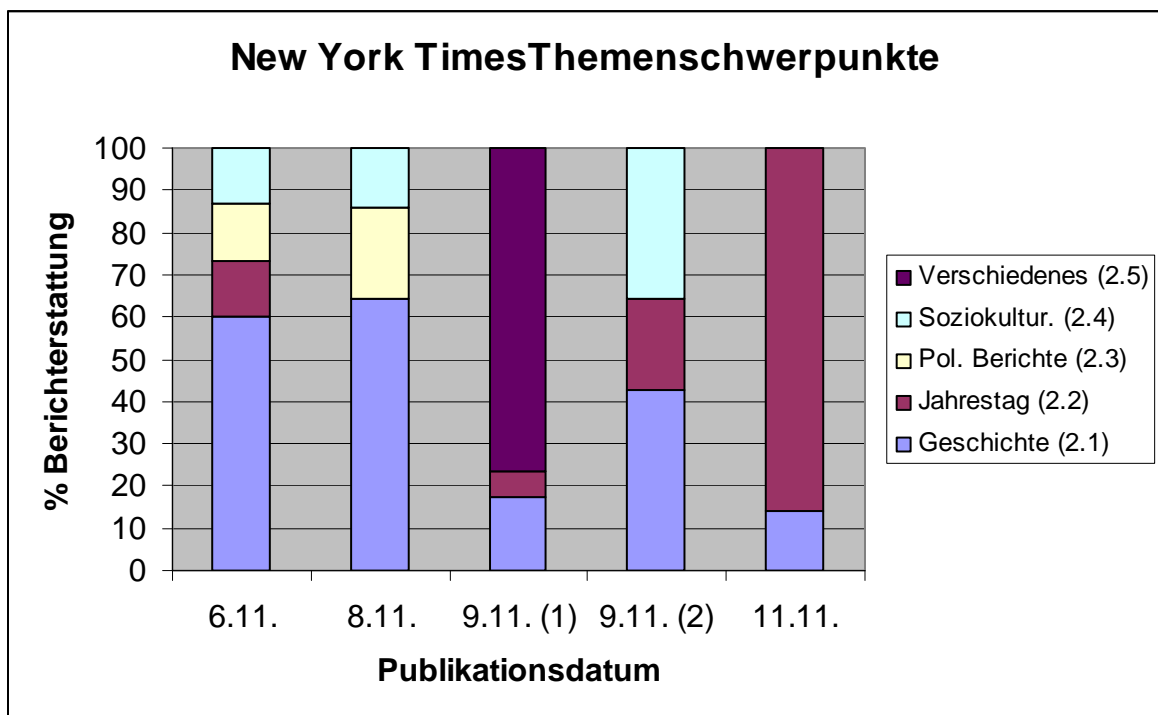


Abbildung 7: Themenschwerpunkte der New York Times

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

Der zweite Artikel, „*Musicians who poked at the iron curtain*“, berichtet von Musikern, die im ehemaligen Ostblock im Untergrund ihrer Kunst nachgingen, und nun 20 Jahre nach dem Mauerfall in New York gemeinsam ein Konzert gaben. Dieser Artikel legt den Schwerpunkt nicht auf Deutschland, sondern auf Osteuropa.

Der letzte Artikel, der in der New York Times im Zusammenhang mit dem Mauerfall erschienen ist, heißt „*Dance Review | 'Dancing with the Berlin Wall'; Dancing in the Streets to Celebrate a Toppling*“. Der Artikel beschreibt Gedenkfeierlichkeiten zum Jahrestag, jedoch nicht jene in Berlin, sondern Feierlichkeiten in den USA.

4.2.2. USA Today

Tabelle 13: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – USA Today

Quelle:

<http://pqasb.pqarchiver.com/USAToday/results.html?st=advanced&QryTxt=Berlin+&sortby=CHRON&date=6&frommonth=11&fromday=01&fromyear=2009&tomonth=11&today=21&toyear=2009&By=&Title=&Sect=ALL&x=48&y=11>

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
4.11.	A symbol of oppression now in pieces across USA (Hampson 2009 [59])	2077	2.1.2; 2.1.6; 2.1.8; 2.1.1, 2.2.6 Form: 1.1.1., 1.3.2	19 Abschnitte 16x2.1 (84,2%) 3x.2.2. (15,8%)	0
5.11.	Berlin Wall's lessons for today (Gedmin 2009 [46])	819	2.1.3; 2.2.3; 2.1.2; 2.1.9; 2.5.3. Form: 1.1.3; 1.3.2	12 Abschnitte 8 x 2.1 (66,7%) 4x2.5 (33,3%)	0

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet:

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Die Berichterstattung von USA Today ist mit Abstand am umfangärmsten von allen untersuchten amerikanischen Zeitungen. Der Artikel „*A symbol of oppression now in pieces across USA*“ vom 4.11. berichtet über eine Wanderausstellung von Teilen der Berliner Mauer. Dies wurde zum Anlass genommen, auch über historische Themen zu berichten.

Der zweite und damit auch gleichzeitig letzte Artikel zu diesem Thema erschien bereits am darauffolgenden Tag. „*Berlin Wall's lessons for today*“ ist von einem Amerikaner geschrieben, der zur Zeit des Kalten Krieges mehrfach nach Ostdeutschland reiste.

Der Autor informiert über die Kontrolle der Medien in den Ostblockstaaten, und diskutiert die Bedeutung von ungefilterten Informationen für den Freiheitsgedanken. Am Tag der Feierlichkeiten selbst oder im Anschluss daran gibt es keine Informationen in der USA Today

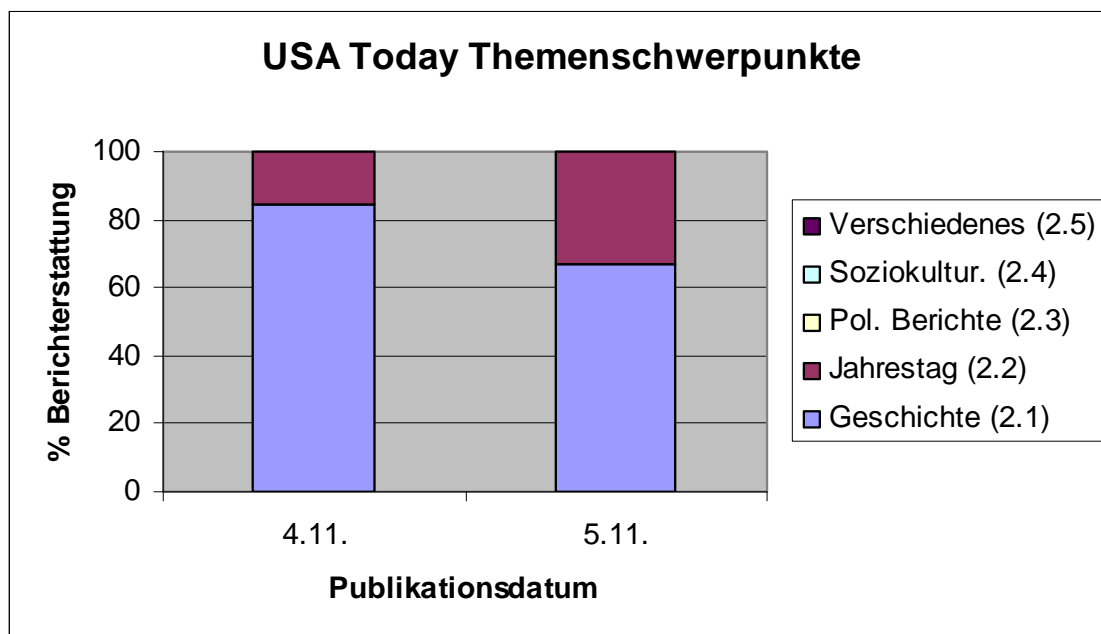


Abbildung 8: Themenschwerpunkte von USA Today

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

4.2.3. Wall Street Journal

Tabelle 14: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Wall Street Journal

Quelle: <http://online.wsj.com/public/page/berlinwall.html>

Ausgewählt wurden ausschließlich Beiträge mit dem Vermerk „Printed in the Wall Street Journal“

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
3.11.	<u>In eastern bloc, a wary view of democracy</u> (Forelle 2009 [35])	511	2.4.5 Form: 1.1.1; 1.3.2	11 Abschnitte 11x2.4 (100%)	0
4.11.	<u>Bambi remains the cold war's last prisoner</u> (Rohwedder 2009 [96])	996	2.5.2 2.1.6 Form: 1.1.1; 1.3.2	18 Abschnitte 1x2.1 (5,6%) 17x2.5 (94,4%)	0
7.11.	<u>Lives rebuilt as Wall crumbled</u> (Thurow, Schoenfeld 2009 [114])	1686	2.1.4; 2.4.1; 2.4.6; 2.4.4 Form: 1.1.1; 1.3.1	7 Abschnitte 4x2.1 (57,1%) 3x2.4 (42,9%)	0-1
10.11.	<u>Leaders revisit Berlin Wall's fall</u> (Walker, Schoenfeld 2009 [118])	628	2.2.6; 2.2.1; 2.2.3; 2.1.2; 2.1.3; 2.1.6; 2.1.7; 2.4.5; 2.3.3; 2.1.9 Form: 1.1.1; 1.3.2	17 Abschnitte 6x2.1 (35,2%) 8x2.2 (47,1%) 2x2.3 (11,8%) 1x2.4 (5,9%)	0

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet:

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Wall Street Journal hat in dem Untersuchungszeitraum insgesamt vier Artikel veröffentlicht. In dem am 3.11 veröffentlichten Artikel, „*In eastern Bloc, a wary view of democracy*“, wird die Einstellung der im ehemaligen Ostblock lebenden Menschen zum Kapitalismus beschrieben. Laut einer Umfrage sind heutzutage weniger Menschen mit dem kapitalistischen System zufrieden, als noch 1991.

Der Artikel „*Bambi remains the cold war's last prisoner*“ beschreibt das Phänomen, dass auch 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs die ehemalige Grenze zwischen Deutschland und Tschechien nicht von Rehen überquert wird.

Der am 7. November abgedruckte Artikel „*Lives rebuilt as wall crumbled*“ ist der umfangreichste aller im Wall Street Journal veröffentlichten Texte. Hierbei handelt es sich um eine Reportage, die von dem Leben verschiedener Personen aus Deutschland nach dem Fall der Mauer berichtet. Dabei zeigt er positive und negative Nachwirkungen des Falls der Mauer auf.

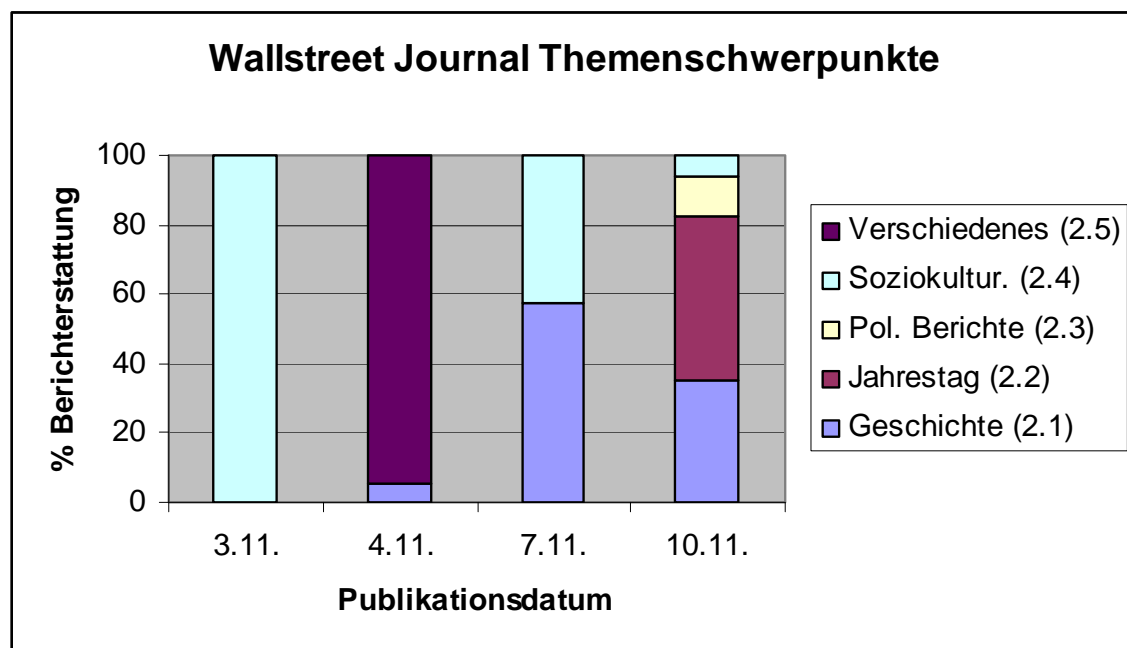


Abbildung 9: Themenschwerpunkte des Wall Street Journal's
 Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

In dem letzten zu untersuchenden Artikel namens „*Leaders revisit Berlin Wall's fall*“ vom 10. November geht es um die Feierlichkeiten zum Fest der Freiheit in Berlin. Damit ist dies der einzige im Wall Street Journal veröffentlichte Artikel, der sich direkt

mit den Berliner Feierlichkeiten zum Jahrestag befasst, aber auch historische Aspekte aufgreift.

4.2.4. Fazit

Zusammenfassend für die Berichterstattung in den drei US-amerikanischen Zeitungen ergibt sich folgendes Bild: Im Vorfeld der Feierlichkeiten zum Mauerfall machen die historischen Aspekte den größten Anteil aus. Am Tag des Falls der Mauer tritt das Historische stärker in den Hintergrund. In einem der Artikel liegt der Schwerpunkt im Bereich Verschiedenes. In dem zweiten an diesem Tag veröffentlichten Artikel tritt erstmalig der soziokulturelle Aspekt verstärkt auf.

Die Berichterstattung vom 11. November bezieht sich primär auf die Darstellung des Jahrestages. Dabei liegt der Fokus auf Aktivitäten die diesbezüglich in den USA durchgeführt wurden. Die politische Berichterstattung nimmt insgesamt einen relativ kleinen Raum ein.

Im Wall Street Journal sind am 3. und 4. November folgende Themenschwerpunkte zu erkennen: Der am 3. November veröffentlichte Artikel ist ausschließlich der soziokulturellen Berichterstattung gewidmet. Der Themenschwerpunkt des 4. Novembers ist unter der Rubrik Verschiedenes einzuordnen. Am 7.11. rückt der geschichtliche Aspekt in den Vordergrund, während am 10.11, nach den Feierlichkeiten, der Fokus der Berichterstattung dem Jahrestag gewidmet ist.

In keinem der veröffentlichten Artikel wurde negativ über Deutschland bzw. die Ereignisse im Kontext „20 Jahre Mauerfall“ geschrieben; der Grundtenor der Redaktionen war primär neutral, manchmal positiv. In der New York Times erschienen drei Artikel, die als neutral bis positiv (neutral = 3, neutral-positiv/positiv = je 1) bewertet wurden. Beide Beiträge in USA Today waren neutral geschrieben. Wall Street Journal berichtete dreimal neutral, einmal neutral-positiv.

4.3. Detaillierte Ergebnisse Großbritannien

4.3.1. Daily Mail

Tabelle 15: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Daily Mail

Quelle: http://www.dailymail.co.uk/home/sitemaparchive/month_200911.html

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
3.11.	<u>Gorbachev: Kremlin could have started WW3 if tried to stop the fall of Berlin Wall</u> (DM Rep. 2009 [28])	556	2.1.6; 2.1.3; 2.1.8 2.5.3; 2.4.5 Form: 1.1.1; 1.3.2	23 Abschnitte 18x2.1 (78,3%) 2x2.4 (8,7%) 3x2.5 (13,0 %)	0
5.11.	<u>U2, Beyonce and Jay-Z fans find their view of free Berlin Wall anniversary concert blocked... by a wall</u> (Mail For. Serv. 09a [75])	237	2.2.2; 2.2.5; 2.1.3; 2.1.6; 2.1.2 Form: 1.1.1; 1.3.2	12 Abschnitte 6x2.1 (50%) 6x2.2 (50%)	0
7.11.	<u>It's the domino effect as the Berlin Wall comes tumbling down ... again: The astonishing tribute 20 years on</u> (Mail For. Serv. 09b [76])	424	2.2.3; 2.2.6; 2.1.6 Form: 1.1.1; 1.3.2	12 Abschnitte 3x2.1 (25%) 9x2.2 (75%)	0
8.11.	<u>We were fools to think the fall of the Berlin Wall had killed off the far Left</u> (Philipps 2009 [90])	1276	2.1.3; 2.1.8; 2.1.6; 2.1.7; 2.5.3 Form: 1.1.3; 1.3.4	17 Abschnitte 7x2.1 (41,2%) 10x2.5 (58,8%)	1
	<u>Sarkozy reinvents history: French leader posts Facebook image of him at Berlin Wall 'the night it came down'... except that he was still in Paris that night</u> (Allen 2009 [4])	888	2.3.1; 2.1.3; 2.4.7; 2.2.3; 2.4.1; 2.2.6 Form: 1.1.1; 1.3.2	20 Abschnitte 6x2.1 (30%) 2x2.2 (10%) 6x2.3 (30%) 6x2.4 (30%)	0
	<u>World leaders gather for £7m Berlin Wall 20th anniversary celebrations</u> (Hall 2009 [56])	485	2.1.3; 2.2.5; 2.2.3; 2.2.1; 2.2.6; 2.1.2; 2.1.6; 2.4.2 Form: 1.1.1; 1.3.2	15 Abschnitte 6x2.1 (40%) 8x2.2 (53,3%) 1x2.4 (6,7%)	0
9.11.	<u>Twenty years on, European leaders celebrate the fall of the Berlin Wall</u> (Mail For. Serv. 09c [77])	1068	2.1.3; 2.1.7; 2.1.8; 2.2.6; 2.2.1; 2.2.2; 2.2.5; 2.1.2; 2.1.6 Form: 1.1.1; 1.3.2	27 Abschnitte 6x2.1 (22,2%) 21x2.2 (77,8%)	1

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet:

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Insgesamt publizierte Daily Mail im Untersuchungszeitraum sieben Artikel, die sich mit dem Fall der Berliner Mauer beschäftigen. Lediglich am Jahrestag selbst wurde mehr als ein Artikel veröffentlicht.

Inhaltlich dominieren die historischen Aspekte, sowie die Aktionen im Rahmen der Feierlichkeiten. Lediglich in drei der veröffentlichten Artikel wurde über soziokulturelle Themen berichtet.

Der erste Artikel wurde am 3. November veröffentlicht, und befasst sich mit dem Kalten Krieg. Im Fokus steht Michal Gorbatschow und sein Einfluss auf den Fall der Mauer beziehungsweise auf die friedliche Lösung des Konfliktes.

Die nächsten beiden Artikel „*U2, Beyonce and Jay-Z fans find their view of free Berlin Wall anniversary concert blocked...by a wall*“ und „*It's the domino effect as the Berlin Wall comes tumbling down ... again: The astonishing tribute 20 years on*“ befassen sich primär mit den Feierlichkeiten zum Fest der Freiheit, liefern aber auch historische Hintergründe. Am 8. November, dem Tag vor dem Fest, wurden insgesamt drei Artikel veröffentlicht. Der umfangreichste Artikel war ein Kommentar mit dem Titel „*We were fools to think the fall of the Berlin Wall had killed off the far Left*“, in dem die Autorin die Entwicklung der politischen Linke nach dem Fall der Mauer kommentiert. In dem Kommentar geht es weniger um den Fall der Mauer, sondern vielmehr um eine Einschätzung von politischen Entwicklungen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Der Jahrestag wurde hierfür als Anlass genutzt.

Der französische Präsident Nicolas Sarkozy hatte vor dem Jahrestag auf der Internetplattform Facebook behauptet, er sei am Tag an dem die Mauer fiel in Berlin gewesen. An dieser Aussage gab es von vielen Seiten große Zweifel. Der Artikel „*Sarkozy reinvents history: French leader posts Facebook image of him at Berlin Wall 'the night it came down'... except that he was still in Paris that night*“ behandelt zu einem großen Teil dieses Thema, befasst sich aber auch mit historischen und kulturellen Aspekten im Zusammenhang mit dem Fall der Mauer.

In dem dritten am 8. November veröffentlichten Artikel „*World leaders gather for £7m Berlin Wall 20th anniversary celebrations*“ bekommt der Leser einen Ausblick auf die Feierlichkeiten, so wie Hintergrundinformationen zum Fall der Mauer. Außerdem geht der Autor kurz auf die bestehenden Mentalitätsunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen ein. Der letzte im Untersuchungszeitraum veröffentlichte Artikel

erschien am 9. November, mit dem Titel *“Twenty years on, European leaders celebrate the fall of the Berlin Wall”*. Dieser Artikel ist eine Berichterstattung zu den Feierlichkeiten, der zudem ein weiteres Mal auf historische Aspekte eingeht.

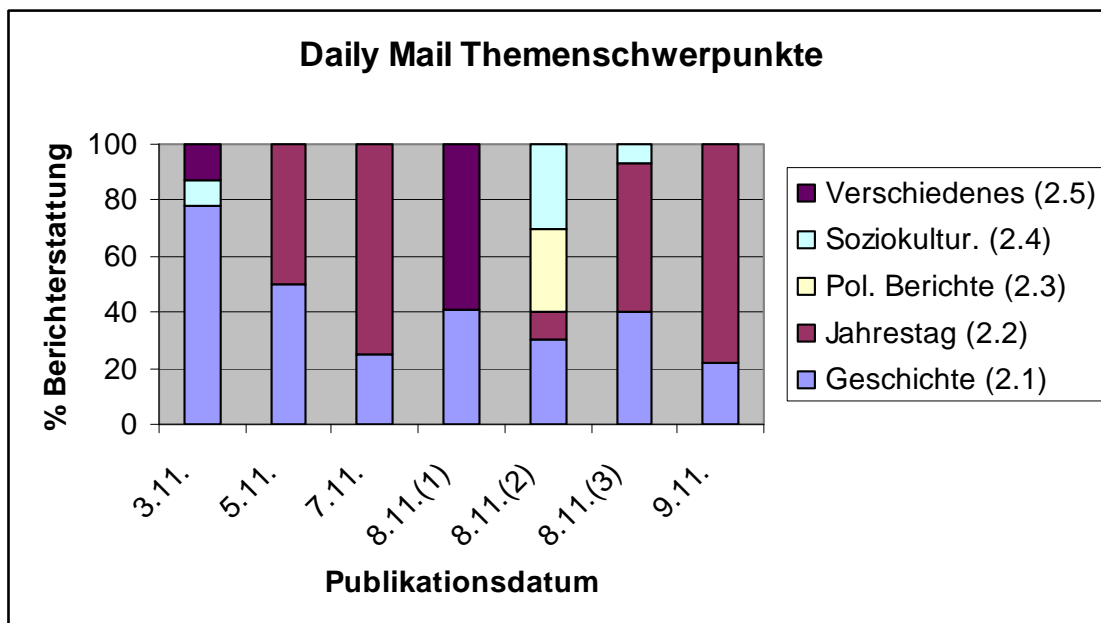


Abbildung 10: Themenschwerpunkte der Daily Mail
 Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

4.3.2. Guardian

Tabelle 16: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Guardian

Quelle: <http://www.guardian.co.uk/world/berlinwall>

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
5.11.	<u>New Berlin wall built for U2 gig to mark fall of old one</u> (Connolly 2009a [19])	530	2.1.3; 2.2.2; 2.1.2 Form 1.1.1; 1.3.2	10 Abschnitte 3x2.1 (30%) 7x2.2 (70%)	0
7.11.	<u>The Berlin Wall kept me apart from my baby son</u> (Corner 2009 [26])	1869	2.1.2 Form: 1.1.1; 1.3.1	22 Abschnitte 22x2.1 (100%)	0
8.11.	<u>Mikhail Gorbachev – the forgotten hero of history</u> (Beaumont 2009 [12])	1469	2.2.6; 2.2.2; 2.1.3; 2.1.6; 2.1.9; 2.1.10 2.5.2; 2.4.5 Form: 1.1.3; 1.3.4	17 Abschnitte 12x2.1 (70,5%) 1x2.2 (5,9) 2x2.4 (11,8) 2x2.5 (11,8)	0

Fortsetzung Tab. 16: Guardian

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
9.11.	<u>1989: A tumultuous year</u> (Guardian 2009a [49])	264	2.1.6; 2.1.3; 2.1.7 Form: 1.1.1; 1.3.7 (Zeittafel)	1 Abschnitt 1x2.1 (100%)	0
	<u>Berlin's moment of freedom that turned world history</u> (Garton Ash 2009 [43])	1231	2.1.2; 2.1.3; 2.1.4; 2.3.3; 2.5.1; 2.5.3 Form: 1.1.1; 1.3.1	13 Abschnitte 9x2.1 (69,2%) 2x2.3 (15,4%) 2x2.5 (15,4%)	0-1
	<u>1989 – after the wall came down</u> (Guardian 2009b [50])	661	Letter		-
	<u>German capital celebrates the fall of the Berlin Wall</u> (Connolly 2009b [20])	700	2.1.2; 2.2.6; 2.2.3; 2.2.2; 2.2.1; 2.2.4 Form: 1.1.1; 1.3.2	10 Abschnitte 1x2.1 (10%) 9x2.2 (90%)	0
	<u>The Berlin Wall was the real 9/11</u> (Sebestyen 2009 [101])	619	2.1.8; 2.1.6; 2.1.2; 2.1.3; 2.5.3 Form: 1.1.3; 1.3.3	6 Abschnitte 5x2.1 (83,3%) 1x2.5 (16,7%)	1
	<u>Berlin Wall: Voices of the revolution</u> (Connolly 2009c [21])	593	2.1.4; 2.1.2 Form: 1.1.3; 1.3.5.2	2 Abschnitte 2x2.1 (100%)	0
10.11.	<u>Fall of the Berlin Wall: The lost decades</u> (Guardian 2009c [51])	666	2.1.3; 2.1.7; 2.1.8; 2.4.5 Form: 1.1.3; 1.3.4	5 Abschnitte 4x2.1 (80%) 1x2.4 (20%)	0
	<u>Berlin marks 20 years since the fall of the Berlin wall</u> (Connolly 2009d [22])	692	2.2.1; 2.2.3; 2.1.3; 2.2.6; 2.2.2; 2.1.1; 2.3.3 Form: 1.1.1; 1.3.20	12 Abschnitte 2x2.1 (16,7%) 9x2.2 (75%) 1x2.3 (8,3%)	0
	<u>After the miracles, down with a bump</u> (Guardian 2009d [52])	253	Letter		-
	<u>'I'll always associate Beethoven's 7th with the fall of the Berlin wall'</u> (Connolly 2009e [23])	287	2.1.3; 2.2.2 Form: 1.3.5.2; 1.1.3	3 Abschnitte 2x2.1 (66,7%) 1x2.2 (33,3%)	0
	<u>Berlin Wall: Voices of the revolution</u> (Connolly 2009f [24])	324	2.1.3; Form: 1.1.3; 1.3.5.2	3 Abschnitte 3x2.1 (100%)	0
	<u>Nicolas Sarkozy accused of rewriting history after Facebook slip</u> (Willsher 2009 [122])	250	2.3.1.2; 2.1.3 Form: 1.1.1; 1.3.2	3 Abschnitte 1x2.1 (33,3%) 2x2.3 (66,7%)	0
	<u>A lament for Europe's lost opportunities</u> (Guardian 2009e [53])	443	Letter		-
12.11.	<u>Berlin Wall: Voices of the revolution</u> (Connolly 2009g [25])	433	2.1.3; 2.1.2 Form: 1.1.3; 1.3.5.	3 Abschnitte 3x2.1 (100%)	0
	<u>The real lesson of 1989 is that nothing is ever settled</u> (Milne 2009 [82])	1038	2.1.6; 2.4.5; 2.1.7; 2.1.8; 2.4.1; 2.4.3; 2.5.3; 2.5.2 Form: 1.1.3; 1.3.4	9 Abschnitte 3x2.1 (33,3%) 3x2.4 (33,3%) 3x2.5 (33,3%)	0

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet („Letter“ ausgenommen):

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Der Guardian hatte von sämtlichen untersuchten Tageszeitungen die umfangreichste Berichterstattung zum Jahrestag des Falls der Mauer. Insgesamt 18 Artikel wurden im Zeitraum vom 1. bis zum 21. November publiziert. Der erste Artikel, „*New Berlin Wall built for U2 gig to mark Fall of the old one*“, wurde am 5. November veröffentlicht. Dieser Artikel befasst sich in erster Linie mit dem Konzert, das U2 im Rahmen des MTV Music Awards vor dem Brandenburger Tor gegeben hat. Zudem werden bereits in diesem ersten Artikel historische Aspekte aufgegriffen.

Der zweite Artikel, erschienen am 7. November, ist gleichzeitig auch der längste. Insgesamt umfasst er 1.869 Wörter. Hierbei handelt es sich um eine Reportage, die über das Schicksal einer Mutter berichtet, die aufgrund der deutschen Teilung ihr Kind verlor. Der Inhalt dieser Reportage ist ausschließlich historisch.

Im Artikel „*Mikhail Gorbachev – the forgotten hero of history*“, der am Jahrestag selbst erschien, berichtet auch der Guardian über die Bedeutung der historischen Figur Michail Gorbatschow für die Deutsche Einheit und das Ende des Kalten Krieges.

Am 9. November wurden im Guardian 5 Artikel veröffentlicht, die den Fall der Berliner Mauer thematisieren.

Bei dem Artikel „*1989: A tumultuous year*“ handelt es sich um eine Zeittafel, die chronologisch die Ereignisse auflistet, die letztendlich zum Mauerfall führten.

In dem Kommentar „*The Berlin Wall was the real 9/11*“ beschreibt der Autor die historische Bedeutung des Mauerfalls. Er kommt zu dem Fazit, dass der Zusammenbruch der Sowjet Union im geschichtlichen Kontext weitaus bedeutender ist, als die Anschläge auf das World Trade Center im Jahre 2001.

Der Artikel „*German capital celebrates the fall of the Berlin Wall*“ ist eine Nachberichterstattung zum Fest der Freiheit, wobei ein Abschnitt auch der Historie gewidmet ist. Der umfangreichste Artikel, der an diesem Tag abgedruckt wurde, hat den Titel „*Berlin's moment of Freedom that turned world history*“. Dieser Artikel beschreibt die Feierlichkeiten, zitiert Berliner Bürger und beschreibt deren Gefühle.

Im Zuge der Berichterstattung zum Jahrestag brachte der Guardian eine dreiteilige Reihe mit dem Titel „*Berlin Wall: Voices of the Revolution*“ heraus. In diesem Dreiteiler werden die Geschichten verschiedener Personen erzählt, die sich im

Zusammenhang mit der deutschen Trennung bzw. mit dem Mauerfall erlebt haben. Der erste Teil wurde am 9. November veröffentlicht.

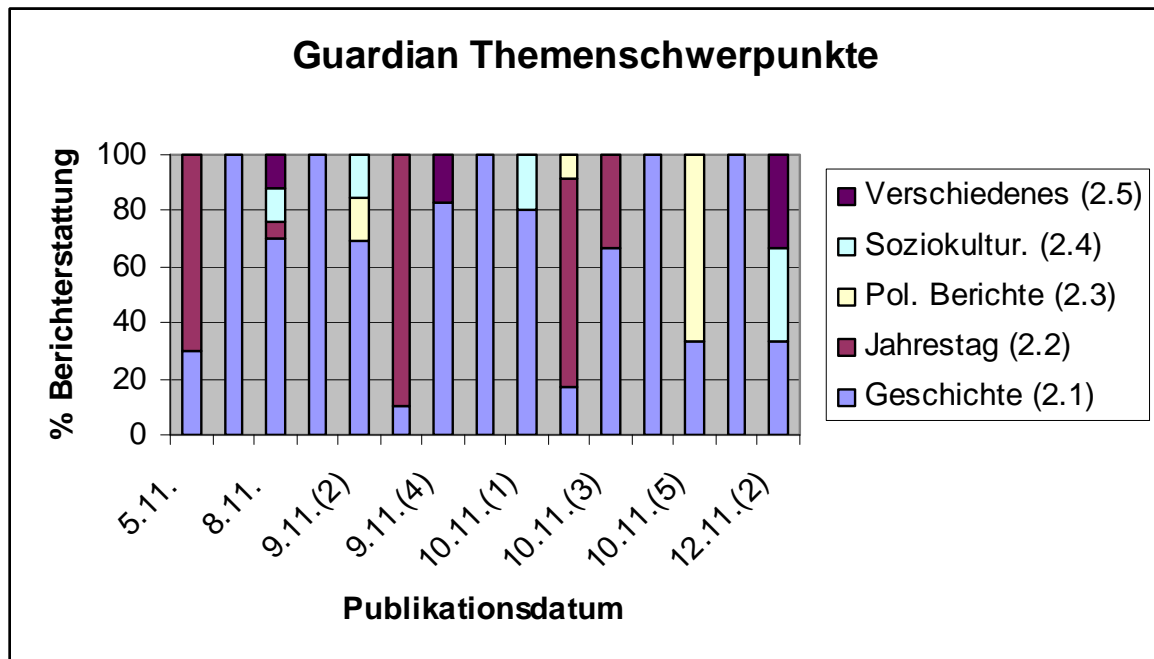


Abbildung 11: Themenschwerpunkte des Guardian
 Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

Am darauffolgenden Tag veröffentlichte der Guardian erneut fünf Artikel, die sich mit dem Fall der Mauer beschäftigen. Hierzu gehörte der zweite Teil der Artikelreihe „Berlin Wall: Voices of the revolution“. Bei dem Artikel „Berlin marks 20 years since the fall of the wall“ handelt es sich um einen weiteren Rückblick auf die Feierlichkeiten zum Jahrestag. In dem Artikel „Nicolas Sarkozy accused of rewriting history after Facebook slip“ berichtet der Guardian - wie auch die Daily Mail - über Sarkozys Behauptung, er sei am 8. November 1989 in Berlin gewesen. Die beiden verbleibenden Artikel, „Fall of the Berlin Wall: The lost decades“ und „I’ll always associate Beethoven’s 7th with the fall of the Berlin Wall“ haben einen historischen Bezug, wobei der zweite genannte Artikel aus der Sicht des argentinischen Dirigenten Daniel Barenboim geschrieben ist, der am Tag des Mauerfalls in Berlin war. Am 12. November veröffentlichte der Guardian schlussendlich den dritten Teil der Reihe „Berlin Wall: Voices of the Revolution“. Zudem wurde der Kommentar „The real lesson of 1989 is that nothing is ever settled“ publiziert, der sich mit dem

Mauerfall und dessen Folgen befasst.. Hierbei geht er sowohl auf die positiven Folgen des Mauerfalls ein wie zum Beispiel individuelle Freiheit, als auch auf negativen Konsequenzen wie ökonomische Misstände.

Zusätzlich zu den veröffentlichten Artikeln wurden im Guardian an drei Tagen Artikel veröffentlicht, die sich ausschließlich aus Leserbriefen zu bestimmten Aspekten des bearbeitenden Themas zusammen setzten. Da der Autor der vorliegenden Arbeit sich jedoch das Ziel gesetzt hat, lediglich journalistische Erzeugnisse zu analysieren wird auf die Leserbriefe nicht weiter eingegangen.

4.3.3. Sun

Tabelle 17: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – SUN

Quelle: <http://www.thesun.newsint-archive.co.uk/pages/main.asp> Key Word: „Berlin Wall“

Datum	Artikel	Wörter	Identifizierte Kategorien	Themen-Schwerpunkte (Haupt-Kategorien- % Artikel)	Inhaltliche Wertung (*)
3.11.	Wall good for U2 gig (Sun 2009a [109])	95	2.1.2; 2.2.2; Form: 1.1.1; 1.3.3	5 Abschnitte 1 X 2.1 (20%) 4 X 2.2 (80%)	0
4.11.	Berlin goes to the wall (Bannon 2009 [9])	458	2.1.2; 2.1.6; 2.1.9 2.2.1. Form: 1.1.1; 1.3.2	10 Abschnitte 9X2.1 (90%) 1X2.2 (10%)	0
7.11.	Bring on the wall (Todd 2009 [115])	679	2.2.3; 2.1.2; 2.1.6; 2,5,1; 2.1.1 Form: 1.1.1; 1.3.2	25 Abschnitte 5x2.1 (20%) 2x2.2. (8%) 18x2.5 (72%)	0-1
9.11.	We made the last dash for freedom (Hall 2009b [57])	336	2.1.2; 2.1.3; Form: 1.1.3; 1.3.1	9 Abschnitte 9 X 2.1 (100%)	0
10.11.	Wallpower (Sun 2009b [110])	73	2.1.3, 2.3.4. Form:1.1.3; 1.3.4	2 Abschnitte 1x2.1 (50%) 1x2.3 (50%)	0
	Wall together now (Lane 2009 [73])	774	2.2.3; 2.2.4; 2.2.1; 2.1.2; 2.2.6; 2.1.3 Form: 1.1.1; 1.3.2	12 Abschnitte 8x2.2 (61,5%) 5x2.1 (38,5%)	0-1
	I chipped a piece abway (Schofield 2009 [100])	226	2.1.3 Form: 1.1.3; 1.3.7	6 Abschnitte 6x2.1 (100%)	0-1
	The Berlin Fall (Syson 2009 [112])	400	2.2.3; 2.2.6; 2.2.2; 2.1.2; 2.1.3; 2.2.1; 2.3.3; Form: 1.1.1; 1.3.2	7 Abschnitte 5 X 2.2. (71,4%) 1x 2.1 (14,3%) 1x2.3 (14,3%)	0

(*) Die Gesamt-Artikel wurden wie folgt bewertet:

0 = neutrale Berichterstattung; 1/ 2 = positive / negative Kommentierung der Ereignisse im Artikel

Die britische Boulevardzeitung The Sun hat im Untersuchungszeitraum insgesamt acht Artikel veröffentlicht, die den Fall der Mauer thematisieren. Der erste relevante Artikel wurde am 3. November abgedruckt und behandelt, wie auch der erste Artikel des Guardian, das Konzert von U2. Anders als beim Guardian handelt es sich hierbei um eine kurze Nachricht, bestehend aus lediglich 95 Wörtern.

Am darauffolgenden Tag erschien in der Sun der Artikel „*Berlin goes to the Wall*“ Dieser Artikel behandelt in erster Linie historische Aspekte, geht aber in einem Abschnitt auch auf das Fest der Freiheit ein.

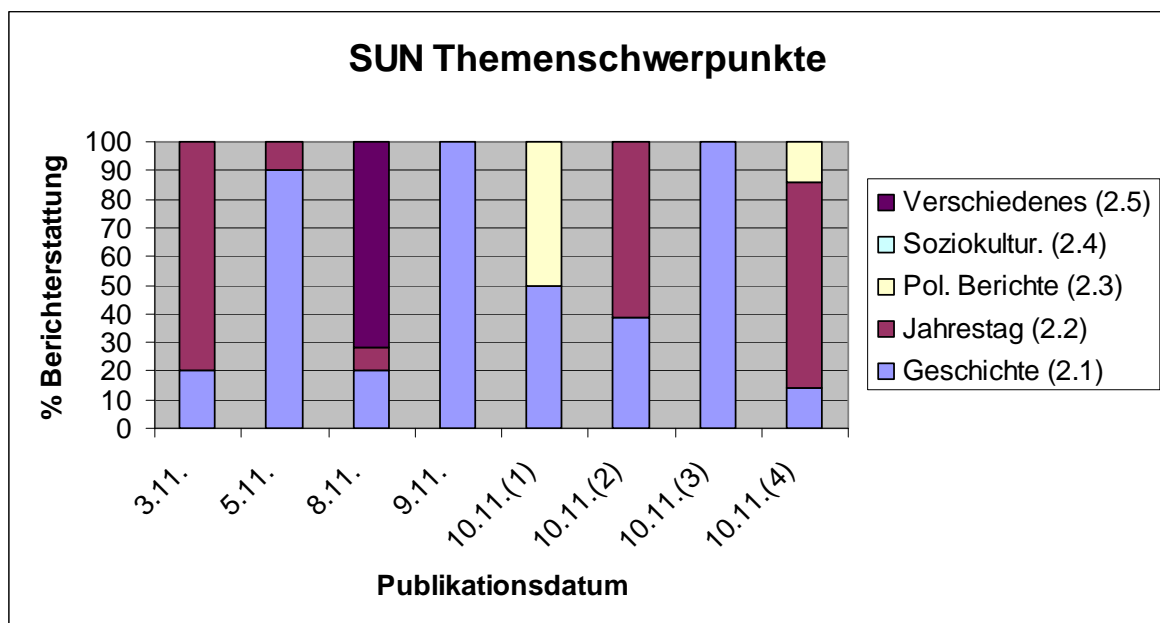


Abbildung 12: Themenschwerpunkte der SUN

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Haupt-Kategorien, die inhaltliche Aspekte beschreiben (siehe Tabelle 3: Kodierbogen mit Haupt- und Nebenkategorien (Inhaltliche Aspekte der Artikel)), an der gesamten Berichterstattung pro Artikel und Datum

Der Artikel „*Bring on the Wall*“ geht nur in den ersten Abschnitten auf die 20-Jahresfeier und auf geschichtliche Aspekte ein. Im weiteren Verlauf erhält der Leser eine Vielzahl an Tipps zu touristischen Attraktionen in Berlin.

Am 9. November war in der Sun der Artikel „*We made the last dash for freedom*“ abgedruckt. Hierbei handelt es sich um eine Reportage über zwei DDR-Bürger, die kurz vor dem Mauerfall bei einem Fluchtversuch in den Westen verhaftet wurden.

Die meisten Artikel bezüglich 20 Jahre Mauerfall wurden am 10. November veröffentlicht, so zum Beispiel die Artikel *The Berlin Fall* und *Wall Together Now*, die

sich mit den Feierlichkeiten zum Jahrestag und der Historie der deutschen Teilung auseinandersetzt.

4.3.4. Fazit

Die Artikel mit historischen Inhalten haben in allen drei untersuchten Zeitungen überwogen. Allein im Guardian behandeln fünf von insgesamt 15 Artikeln ausschließlich historische Themen. In den restlichen zehn Artikeln kommen historische Aspekte zusätzlich vor.

In der Sun waren zwei der insgesamt acht Artikel ausschließlich historisch.

Am zweithäufigsten wurden die Feierlichkeiten zum Jahrestag thematisiert. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass soziokulturelle Themen wie zum Beispiel Mentalitätsunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen eine eher untergeordnete Rolle spielen.

In keinem der veröffentlichten Artikel wurde negativ über Deutschland bzw. die Ereignisse im Kontext „20 Jahre Mauerfall“ geschrieben; der Grundtenor der Redaktionen war primär neutral, manchmal positiv. In der Sun erschienen drei Artikel, die als neutral bis positiv gewertet wurden, im Guardian einer. Der Kommentar „*The Berlin wall was the real 9/11*“, erschienen im Guardian, vermittelt ein durchweg positives Bild. In der Daily Mail wurden zwei Artikel abgedruckt, in denen ein positives Bild der Ereignisse dargestellt wurde.

5. Inhaltliche Detailanalyse

Im Rahmen der vorstehend beschriebenen, stark formalisierten, qualitativen Inhaltsanalyse konnten Formate und Themenschwerpunkte der untersuchten Artikel eher schematisch betrachtet werden. Ziel der Analyse war es, Tendenzen in der Berichterstattung mehrerer Zeitungen unterschiedlichen Formates und unterschiedlicher Herkunft zu vergleichen.

Feinheiten der Berichterstattung können auf diese Weise nicht erfasst werden. Hierzu bedarf es der detaillierten Beschreibung und Kommentierung einzelner Texte. Exemplarisch werden an dieser Stelle Texte der untersuchten Zeitungen zu zwei ausgewählten Themen detailliert analysiert. Zum einen handelt es sich dabei um die Berichterstattung zur „Dominoaktion“ einer speziellen medienwirksamen Kampagne im Rahmen der Berliner Gedenkfeiern (Kulturprojekte Berlin 2009 [71]). Zum anderen wurde die Berichterstattung über Michail Gorbatschows analysiert.

Über die Dominoaktion wurde in der deutschen Presse, z.B. in der FAZ, dem Spiegel, der Zeit) ausführlich berichtet (AP 2009 [5], Friederichs 2009 [37], Spiegel Online 2009b [106]). Es war zu vermuten, dass diese Kampagne auch in ausländischen Medien wahrgenommen wurde. Des Weiteren ist allgemein bekannt, dass Michail Gorbatschow einen wesentlichen Einfluss auf den Berliner Mauerfall hatte (RBB [93], Zeit 2009 [125], ZZZ [127]). Man konnte davon ausgehen, dass auch 20 Jahre später in den Berichterstattungen auf ihn eingegangen wird, zumal er als Gast bei den Feierlichkeiten in Berlin zugegen war.

An dieser Stelle wird das Hauptaugenmerk unter anderem auf ganz konkrete Zitate aus denjenigen untersuchten Zeitungsartikeln gelegt, die sich mit den beiden oben beschriebenen Themenbereichen beschäftigen. Diese Zitate zeichnen sich dadurch aus, dass sie in ihrer eher positiven Diktion die Freude über den Fall der Mauer vor 20 Jahren und dem damit verbundenen Niedergang des Kommunismus spiegeln.

Um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen, verzichtet der Autor darauf, auf weitere Themenschwerpunkte so detailliert einzugehen.

5.1. Die Domino-Aktion

Ein Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jahrestag war die Dominoaktion. Die untersuchten Tageszeitungen berichteten in ganz unterschiedlicher Weise über dieses Thema. In sämtlichen englischen Tageszeitungen hatte die Aktion eine große Relevanz. Die Daily Mail veröffentlichte am 7. November den Artikel *„It's the domino effect as the Berlin Wall comes tumbling down ... again”* (Mail Foreign Service 2009b [76]). Dieser Artikel war ganz der Aktion gewidmet: *“Massive colourful dominoes painted by German students were today placed along the former path of the Berlin Wall to mark the 20th anniversary of the opening of the barrier that divided the city for nearly three decades ”* Ebenfalls liefert der Artikel Details und Zahlen zu der Dominoaktion: *“Many of the upright 7.5ft-high plastic foam dominoes carried messages, including 'We are one people.' The approximately 1,000 dominoes stretching for 1 mile will be toppled Monday as part of wider £5million celebrations of the wall's fall. One labeled 'bleeding heart' showed a sword cutting through the city of Berlin, starting a crimson flow of blood speckled with crosses”*. Im weiteren Verlauf des Artikels werden Zitate von Berliner Bürgern abgedruckt: *“Everyone has walls in their heads to a certain extent,' said Berlin resident Stefan Schueler as he perused the domino display. 'It's always a good thing if one can break them down, and I think this is a good symbol'.”* Zum Ende des Textes geht der Autor in einem Satz auf den ehemaligen polnischen Präsidenten Lech Walesa ein, der den ersten Dominostein zum Fallen brachte.

Der am 8. November von der Daily Mail abgedruckte Artikel *„Sarkozy reinvents history: French leader posts Facebook image of him at Berlin Wall 'the night it came down'... except that he was still in Paris that night”* (Allen 2009 [4]) behandelt zunächst die Behauptung Sarkozys, er sei zum Fall der Mauer in Berlin gewesen. Im weiteren Verlauf wird deskriptiv aber oberflächlich auch auf die Feierlichkeiten, und somit auch auf die Dominoaktion eingegangen. *“Monday will be the 20th anniversary of the fall of the Wall, which the once-divided city will mark by toppling 1,000 brightly coloured dominoes that were being erected on Saturday along a 1.5 kilometre stretch of the Cold War barrier's original path.”*

Auch der Guardian geht auf die Dominoaktion ein. Anders als in der Daily Mail passiert dies jedoch nicht nur im Vorfeld des Jahrestags, sondern auch in der Nachberichterstattung zu dem Ereignis. Am 9.11 wurde zunächst der Artikel *“German*

capital celebrates the fall of the Berlin Wall“ veröffentlicht (Connolly 2009b [20]). Darin wird die bevorstehende Aktion nachrangig erwähnt.

Am Tag nach dem Jahrestag nennt der Guardian in seinem Resümee *“Berlin marks 20 years since the fall of the Berlin wall”* die Dominoaktion als einen der Höhepunkte der Feierlichkeiten. *“Germany’s chancellor, Angela Merkel, retraced the first steps she and tens of thousands of other east Germans made to the west 20 years ago, as celebrations across Europe included memorial services, candlelit vigils and – the highlight of the day – a scheduled toppling of 1,000 giant dominoes along an almost one-mile stretch of the wall’s route”* (Connolly 2009d [22]).

Die Sun hat die Dominoaktion ebenfalls thematisiert. Beide Artikel hierzu wurden am 10.11.2009 veröffentlicht und gehören somit zur Nachberichterstattung über das Fest der Freiheit. In dem Artikel *„Wall together now“* wird auf die euphorische Reaktion der Deutschen angesichts der symbolischen Wiederholung des Mauerfalls wie folgt eingegangen (Lane 2009 [73]): *“Tens of thousands of Germans went wild last night as 1,000 giant dominoes came crashing down to mark the fall of the Berlin Wall 20 years ago. The symbolic spectacle in Berlin was a metaphor for how the real wall’s destruction in 1989 sparked the collapse of communist rule across Eastern Europe. And as the rain-sodden crowds helped the 7.5ft foam bricks to tumble wave-like near the Brandenburg Gate, Berliners celebrated two decades of freedom from the scar wall that divided their state.”*

Im zweiten hierzu veröffentlichten Artikel *„The Berlin Fall“* (Syson 2009 [112]) geht die Sun noch einmal ausführlich auf die Aktion ein. *A snaking line of giant dominoes topples last night to celebrate the 20th anniversary of the fall of the Berlin Wall. The 8ft tall plastic-foam slabs stretched for nearly a mile through the German capital - symbolising the hated Iron Curtain that once divided the city and Europe. One hundred thousand people watched as veteran anti-communist campaigners Lech Walesa of Poland and Hungary’s Miklos Nemeth pushed the first slab over.*

In den amerikanischen Medien wurde, wie bereits eingangs erwähnt, weniger ausführlich über den Jahrestag berichtet. Die Dominoaktion wurde lediglich in einem Artikel des Wall Street Journal und einmal in USA Today erwähnt und spielte hier auch eher eine untergeordnete Rolle, wie die kurze Nachricht im Artikel *„World Leaders Revisit Berlin Wall’s Fall“*, veröffentlicht im Wall Street Journal, beispielhaft belegt: *“A day of speeches, concerts and street parties dubbed the “Festival of*

Freedom" was culminated in the evening with the fall of a row of colorful, eight-foot-high dominoes, stretching for nearly a mile through the center of Berlin along the path of the former Wall." (Walker 2009 [118])

Auch USA Today erwähnt die Aktion in „*A Symbol of Oppression now in pieces across USA*“ lediglich in einem einzigen, knappen Satz. „*In Berlin more than 1.000 8-foot-high foam domino tiles will be stacked along the wall's former route and toppled.*“ (Hampson 2009 [59])

Wie die Zitate zur Dominoaktion verdeutlichen, unterscheidet sich die Berichterstattung der US-amerikanischen und britischen Zeitungen deutlich voneinander.

Die US-amerikanischen Zeitungen erwähnen zwar die Dominoaktion als Bestandteil der Festlichkeiten. Die Beiträge enthalten aber im Gegensatz zu einigen britischen Artikeln keine Kommentare und Assoziationen zur Metapher „*Mauerfall > > Dominoeffekt > Fall des Eisernen Vorhangs*“.

Die britischen Journale berichteten umfassend über die Kampagne. So nahm insbesondere die Daily Mail den Aspekt auf, dass durch die Dominoaktion gerade auch der jungen Generation ein Zugang zu dem historischen Ereignis des Mauerfalls und seinen Konsequenzen spielerisch und künstlerisch vermittelt werden sollte. Sie weist explizit darauf hin, dass Schulkinder ihren Ideen durch Gestaltung der Dominosteine Ausdruck verleihen konnten.

Auch der Guardian interpretiert die Dominoaktion als einen der Höhepunkte des Festes. Die Boulevardzeitung Sun berichtet über das Event eher als Happening mit Volksfestcharakter („*TENS of thousands of Germans went wild last night as 1,000 giant dominoes came crashing down to mark the fall of the Berlin Wall 20 years ago*“).

Die Zielsetzung der Veranstalter des Fests der Freiheit, die Dominoaktion als mediales Highlight zu präsentieren (Kulturprojekte Berlin 2009 [71]), scheint - mit Ausnahme der Sun - bei der britischen Presse, nicht jedoch bei den untersuchten US-amerikanischen Medien, Erfolg gehabt zu haben.

Die Art der US-amerikanischen Berichterstattung zum Fest der Freiheit lässt vermuten, dass die amerikanischen Medien weniger an Feierlichkeiten im Ausland

interessiert sind. Auch die Tatsache, dass die New York Times nur über solche kulturelle Aktionen im Zusammenhang mit dem Jahrestag berichtet, die in den USA stattfanden und nicht in Berlin, stützt diese These. In dem New York Times-Artikel *„Musicians who poked at the iron curtain“* beschreibt der Autor das Zusammenkommen von osteuropäischen Musikern, die bei einem Festival in New York teilnahmen. So widmet sich die New York Times Musikern aus Osteuropa, anstatt auf die Feierlichkeiten in Berlin zu schauen.

5.2. Gorbatschow

Eine Schlüsselfunktion für den Fall der Berliner Mauer und die deutsche Wiedervereinigung wird bekanntlich dem ehemaligen sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow zugesprochen. Gorbatschow, der an den Feierlichkeiten in Berlin teilnahm, wird auch in einigen Artikeln zum Jahrestag thematisiert. So in der Daily Mail *„Gorbachev: “Kremlin could have started WW3 if tried to stop the fall of the Berlin Wall“*.(Daily Mail Reporter 2009 [28]). Dieser Artikel befasst sich im Speziellen mit der historischen Person Gorbatschow, insbesondere auch mit seiner Bedeutung für den gewaltfreien Mauerfall: *“Gorbachev is hailed in the West for ignoring hardliners who advised him to guarantee the Soviet Union's future by crushing a growing wave of dissent in Eastern Bloc countries which led to the fall of the Berlin Wall.”*

Auch auf das hieraus in seiner Heimat resultierende geringe Ansehen Gorbatschows geht Daily Mail ein: *„Most Russians revile Gorbachev for his weakness in allowing the collapse of the Soviet Union and the loss of Moscow's global empire.[...] The fall of the Soviet Union also signalled the end of Gorbachev's own political career. Despite winning the Nobel Peace Prize in 1990, he never won elected office afterwards and nowadays appears much more often abroad than in Russia.”*

Der Guardian veröffentlichte ebenfalls einen Artikel, der sich gänzlich Gorbatschow widmet: *„The forgotten hero of history“* (Beaumont 2009 [12]). Gleich im ersten Abschnitt wird auf seine historische Bedeutung eingegangen: *„In the audience will be Lech Walesa and Hillary Clinton, invited to listen to Daniel Barenboim conduct the Staatskapelle Berlin. But the star guest will be Mikhail Gorbachev, the former Soviet premier under whose leadership the Cold War in eastern and central Europe was brought to an end.”*

Während sich der Artikel der Daily Mail eher mit Gorbatschows Handeln im Vorfeld des Mauerfalls beschäftigt sowie mit seinem Leben danach, porträtiert der Guardian stärker seine Vita vor den historischen Ereignissen in den achziger Jahren. Der Autor diskutiert außerdem, warum andere historische Persönlichkeiten, z.B. Nelson Mandela und Ronald Reagan stärker im Bewusstsein vieler Menschen verankert sind als Gorbatschow: *“[...] is it, perhaps, because his momentous experiment ended so inauspiciously with a failed coup, the implosion of the Soviet Union on a wave of nationalist sentiment in the republics and Russia itself, and a resignation that effectively finished his political career? [...]. Or is it because the world has judged that he has diminished himself with the album of traditional ballads, the adverts for Pizza Hut and Louis Vuitton, the speaking tours and celebrity galas, the cameo film role in a Wim Wenders film playing – inevitably – himself? Stage antics of an old gunslinger trading on fading memory.”*

Gorbatschow wird in mehreren weiteren britischen Artikeln zu den Feierlichkeiten erwähnt. Hier finden sich jedoch weder genauere Beschreibung der Person noch Wertungen seines Einflusses. Deshalb wird an dieser Stelle auf diese Textpassagen nicht weiter eingegangen.

In den US-amerikanischen Zeitungen wird lediglich in dem Artikel *„A symbol of oppression now in pieces across USA“* von USA Today (Hampson 2009 [59]) etwas genauer auf Gorbatschow eingegangen, und zwar nachrangig als der Artikel Hintergründe zum Kalten Krieg liefert. *“And here, on a visit in 1992, former Soviet premier Mikhail Corbachev declared that the end of the Cold war was a “shattering of the vicious circle into which we had driven ourselves”* Gorbatschow wird außerdem mit Ronald Reagans Zitat aus seiner Rede vor dem Brandenburger Tor erwähnt: *„On a visit in 1987, President Reagan called on his soviet counterpart: “ Mr. Gorbachev, tear down this wall”*

Die Tatsache, dass sowohl der Guardian als auch die Daily Mail einen gesamten Artikel über Michail Gorbatschow veröffentlichten, verstärkt den Eindruck, dass in der britischen Öffentlichkeit auch ein größeres Interesse an den Hintergründen zum Fall der Mauer und den daran beteiligten Personen besteht, als dies in den USA der Fall ist.

5.3. Fazit

Die Ergebnisse der inhaltlichen Detailanalyse verstärken den bei der formalisierten Inhaltsanalyse gewonnenen Eindruck, dass sich die thematischen Schwerpunktsetzung britischer bzw. US-amerikanischer Journale deutlich unterscheiden.

So lassen die Ausführungen sowohl zur „Domino-Aktion“ als auch zum Thema „Gorbatschow“ lassen den Schluss zu, dass amerikanische Journalisten weniger an eher spezifisch deutschen bzw. europäischen Themen interessiert sind:

Man gewinnt zum Beispiel den Eindruck, dass die Domino-Aktion, wenn sie von amerikanischen Autoren überhaupt erwähnt wird, eher als Marginalie im Rahmen der deutschen Gedenkfeiern angesehen wird.

Die britischen Journale nehmen umfassend Stellung. Die Textanalyse macht insbesondere deutlich, dass die offensichtlich vom Veranstalter erstrebte Assoziation: *„Fall der Berliner Mauer < > Dominoeffekt < > Fall des Eisernen Vorhangs“* von einzelnen britischen Autoren in ihren Beiträgen aufgenommen wurde.

Die Unterschiede zwischen britischer und US-amerikanischer Berichterstattung werden durch die inhaltliche Detailanalyse noch deutlicher durch die vorstehend beschriebene, formalisierte Inhaltsanalyse nach Mayring. Gleichzeitig lassen sich aber auch die dort erhobenen Resultate zu Übereinstimmungen – insbesondere zu wertenden Texten - konkreter erfassen. Wortwahl und Ausführungen, insbesondere der kommentierenden Texte aus Großbritannien und den USA, sind durchweg neutral bis positiv, wenn es um Deutschland und die Konsequenzen des Berliner Mauerfalls für die weltweite politische Entwicklung geht.

6. Schlussfolgerung

Die vorliegende Medienanalyse beschäftigt sich mit der Berichterstattung über die deutschen Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer in ausgewählten US-amerikanischen und britischen Tageszeitungen, die als Leitmedien gelten. Ziel der Arbeit war es, die Rezeption der Ereignisse im Zusammenhang mit den Berliner Festveranstaltungen am 9. November 2009 in der britischen und US-amerikanischen Presse zu analysieren und zu vergleichen, um so die Wirkung der deutschen Feierlichkeiten auf die Berichterstattung im englischsprachigen Ausland zu erfassen.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Beantwortung der Frage, ob in den bearbeiteten Medienerzeugnissen deutliche Unterschiede zwischen US-amerikanischem und britischem Zeitungsjournalismus nachweisbar waren, und zwar im Hinblick auf Umfang, Bearbeitung von Themenschwerpunkten und Bewertung der deutschen Frage. Diese Vermutung erschien begründet durch die verschiedenen historischen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits bzw. zwischen Deutschland und Großbritannien andererseits. Eine weitere mögliche Ursache für eventuelle Unterschiede wurde in dem häufig von Stereotypen geprägten Deutschlandbild in der englischen Sensationspresse gesehen (Kruse 2004 [68]).

Ergänzend wurde der Frage nachgegangen, ob durch die Anwendung der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring 2005 [81]) mögliche Unterschiede in der Berichterstattung aus beiden Ländern ausreichend dargelegt werden konnten. Zu diesem Zweck wurde eine vertiefende, detaillierte, inhaltliche Textanalyse zu zwei ausgewählten Themenbereichen durchgeführt.

Analysiert wurden pro Land je drei Tageszeitungen im Zeitraum 1. bis 21. November 2009. Es handelt sich dabei um das als liberal eingeschätzte Journal Guardian (GB), die liberal bis konservative New York Times (USA), die als konservativ angesehenen Blätter Daily Mail (GB) und Wall Street Journal, sowie die populär-konservativen Massenblätter USA Today (USA) und Sun (GB).

Diese Zeitungen wurden ausgewählt, da sie bezüglich Verbreitung und Einfluss in den jeweiligen Ländern als Leitmedien angesehen werden. Zur Begründung der Auswahl wurden Daten zur Auflage der Journale, zur Wahrnehmung ihrer Online-Angebote und Studien über ihren politischen Einfluss herangezogen. Zur Einordnung der Berichterstattung wurden die entsprechenden Verlage beschrieben und die Beurteilung der politischen Einstellung der Zeitungen dargelegt.

Die untersuchten Zeitungsartikel zeichneten sich hinsichtlich der Form ihrer Berichterstattung durchweg durch Seriosität aus.

Aktuelle politische Themen im Kontext der Feierlichkeiten waren in beiden Ländern von nachrangigem Interesse, Berichte über die Feiern zu „20 Jahre Mauerfall“ in britischen Zeitungen häufiger. Gesellschaftliche Themen wurden in den USA tendenziell stärker beachtet. Anders als erwartet waren selbst Beiträge der Boulevardpresse neutral bis positiv. Kritische Einschätzungen des Deutschlandbildes oder der Konsequenzen der deutschen Wiedervereinigung fanden sich in keinem Fall.

Die Ergebnisse der Untersuchung bestätigen die eingangs formulierte These, dass sich die Berichterstattungen in den USA von denen in Großbritannien stark voneinander unterscheiden. Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass die britische Presse stärker an der Berichterstattung über Deutschland interessiert ist, als die US-amerikanische. Sowohl das Fest der Freiheit, als auch historische und kulturelle Aspekte im Zusammenhang mit dem Fall der Mauer und der deutschen Wiedervereinigung wurden in den britischen Medien wesentlich ausführlicher thematisiert.

Das größere Interesse der Briten an diesem Thema könnte nicht zuletzt an der räumlichen Nähe, den jahrhunderte alten Beziehungen zwischen Großbritannien und dem deutschsprachigen Raum und der stärkeren tagespolitischen Verflechtung innerhalb der Europäischen Union begründet sein (Arthur 2009 [6]).

Zwischen US-amerikanischer und britischer Berichterstattung konnten durch die Analyse Unterschiede bezüglich Themenschwerpunkten und Umfang der Berichterstattung nachgewiesen werden. Es fanden sich aber keine Differenzen in den publizierten Einstellungen und Bewertungen zu den Themen „deutsche

Wiedervereinigung“ und „20 Jahre Mauerfall“. Die Bewertungen der Autoren wurden durchweg als „neutral bis positiv“ wahrgenommen.

Die unterschiedliche Einschätzung der „deutschen Frage“ in den USA und in Großbritannien zum Zeitpunkt der Maueröffnung hätte hier andere Ergebnisse erwarten lassen können. Als im Jahr 1989 die Mauer fiel, wurde dies in den amerikanischen Zeitungen positiv bewertet (US State Dep. 2009 [117]). In Großbritannien war die Reaktion der Politiker, insbesondere die der damaligen Premierministerin Margret Thatcher, zunächst sehr verhalten. Es wurde befürchtet, dass ein wiedervereinigtes Deutschland eine Gefahr für das restliche Europa bedeuten könnte. (Übersicht bei Kruse 2004 [68]).

In der Berichterstattung zum 20. Jahrestag des Mauerfalls spielen diese Befürchtungen überhaupt keine Rolle mehr. Die anfänglichen Bedenken des Autors diesbezüglich wurden in keinem Artikel bestätigt. Die Entwicklungen der beiden vergangenen Jahrzehnte in Deutschland und in Europa geben anscheinend keinen besonderen Anlass für diese 1989 noch deutlich geäußerte Sorge der Briten. Vielleicht hat man aber auch im Rahmen der Feierlichkeiten gezielt auf kritische Untertöne in den Medien verzichtet und sich mehr dem sogenannten Fest der Freiheit gewidmet..

Es ist jedoch nicht völlig auszuschließen, dass in anderen Kontexten wieder Pauschalurteile gegenüber Deutschland auftauchen könnten, beispielsweise wenn es um die potentielle Einführung des Euro in Großbritannien geht.

In der Berichterstattung zum 20. Jahrestag des Mauerfalls spielen diese Befürchtungen keine Rolle mehr. Die Entwicklungen der beiden vergangenen Jahrzehnte in Deutschland und in Europa geben anscheinend keinen Anlass mehr für diese ursprüngliche Sorge.

Überraschend war die Tatsache, dass ohne Ausnahme alle britischen Zeitungen – auch die SUN als Vertreter der Boulevard-Presse - das Thema „Deutschland und die deutsche Einigung“ neutral bis positiv begleiteten. Dies war insofern erstaunlich, da britische Klischees wie „*Sauertöpfische Hunnen, Fußballteams mit Pickelhauben und ein deutscher Wachhund als Papst*“: (Friedmann, Spiegel 2005 [38]) weiterhin die britische Berichterstattung über Deutschland zu dominieren scheinen.

Aber offensichtlich hat der britische Botschafter Michael Arthur mit seiner Ansicht über deutsch-britische Stereotypen den Nagel auf den Kopf getroffen: *„Wir sind füreinander unverzichtbare Partner. Und gerade weil wir einander so nahe sind, weil wir einander so gut kennen, können wir uns den Luxus erlauben, übereinander zu lachen. Und damit auch Stereotype – die ja nicht ganz falsch sind – am Leben zu halten.* (Arthur 2009 [6]).

Jedenfalls unterscheiden sich die Schwerpunktthemen auf der Seite „Germany“ von guardian.co.uk, einem der weltweit beliebtesten englischsprachigen Informationsportale, nicht grundsätzlich von der Themenwahl des Spiegels (Guardian 2010b [55]). Die „Quality Press“ in Großbritannien unterscheidet sich in dieser Hinsicht immer noch von Boulevardzeitungen. Insbesondere „red tops“ bemühen gerne die Stereotype des „deutschen Hunnen“, weniger um antideutsche Stimmungen, zu schüren. Das Bild wird heutzutage – nach einer Interpretation von Kruse - eher im Kontext der Abgrenzung von der EU und dem Euro bemüht (Kruse [68]). Insofern erstaunt die seriöse Berichterstattung der SUN zum Thema „20 Jahre Mauerfall“. Ursprüngliche britische Bedenken gegen die deutsche Wiedervereinigung und eine mögliche Übermacht des vereinigten Deutschlands in Europa, die lange die Medien durchzogen (Übersicht bei Kruse [68]), fanden sich in keinem einzigen britischen Beitrag wider. Berichterstattung und Stimmung in den analysierten britischen Medien waren durchweg neutral bis positiv.

Welche Interpretationsmöglichkeiten gibt es für die vergleichsweise deutliche Zurückhaltung in der Berichterstattung bei den analysierten US-amerikanischen Medien? Anfang März 2010 veröffentlichte das Deutschland-Zentrum Washington^h die Ergebnisse einer Ende 2009 durchgeführten repräsentativen Umfrage zum Deutschlandbild in US-amerikanischen Großstädten (Tote 2010 [116]): Obwohl die Mehrzahl der Befragten das Datum des Berliner Mauerfalls korrekt mit 1989

^h Deutschland-Zentren oder German Information Center (GIC) sind Einrichtungen des Auswärtigen Amtes, die die Arbeit der deutschen Botschaften in Schwerpunktregionen der Welt unterstützen sollen. bestehen in Brasilia, Kairo, Mexiko, Moskau, New Delhi, Paris, Peking, Pretoria und Washington. Quelle: Auswärtiges Amt. Öffentlichkeitsarbeit mit regionalem Zuschnitt. Berlin, Auswärtiges Amt, ohne Datum. Internet: <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/AAmt/Auslandsvertretungen/GIC-D-Zentren.html> (Zugriff: 7.3.2010)

angaben, hatten 62% in den letzten 3 Monaten, also zum Zeitpunkt des Ereignisses 20 Jahre Mauerfall, nichts vom „Fall of the Berlin Wall“ gehört. Von den Informierten hatten 79% ihre Informationen aus dem Fernsehen, 40% aus Zeitungen und 27% aus dem Internet. Auf die Frage: *„Informieren die US-Medien ausreichend über Deutschland“* antwortete die Hälfte der Befragten mit „nein“.

„Deutschland spielt im allgemeinen in den US-Medien fast keine Rolle“ – ergab bereits 2003 eine Forsa-Analyse zum Deutschlandbild und dem Umfang an deutschen Themen in den Vereinigten Staaten (Forsa 2004 [36]).

Dieses Ergebnis stützt die Analyse von Kittl nach der die US-amerikanischen Medien eine regelmäßige Aufmerksamkeit gewöhnlich nur einigen wenigen Ländern zukommen lässt und vor allem denjenigen Aspekten Beachtung geschenkt wird, die einen engen Zusammenhang mit den Vereinigten Staaten aufweisen (Kittl 2009 [63]). Kittl zitiert mehrere Studien, die zu dem Schluss kommen, dass die amerikanische Medienbranche nach Ende der europäischen Trennung und des Kalten Krieges weniger an Deutschland interessiert war und ihre Prioritäten in andere Teile der Welt verlagerte.

So ist es nicht verwunderlich, dass Berichterstattung über die deutschen Feiern zum Gedenken an den Fall der Berliner Mauer vor 20 Jahren in den amerikanischen Zeitungen einen geringeren Stellenwert erhält als in britischen Jorunalen.

Durchführung und Ergebnisse der Medienanalyse „20 Jahre Mauerfall“ erlauben die Schlussfolgerung, dass die Anwendung der qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, ergänzt durch eine detaillierte Textanalyse in der hier dargestellten Weise eine differenzierte Erfassung und Bewertung von Form und Themenschwerpunkten verschiedener Zeitungen ermöglichen. Die Methodik hat sich somit im Rahmen der vorliegenden Arbeit bewährt.

7. Zusammenfassung

Die vorliegende Medienanalyse beschäftigt sich mit der Berichterstattung über die deutschen Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer in ausgewählten US-amerikanischen und britischen Tageszeitungen, die als Leitmedien gelten. Mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring wurde der Frage nachgegangen, in wie weit Unterschiede zwischen britischen und US-amerikanischen Leitmedien existieren. Die vergleichende Untersuchung wurde anhand themenspezifischer Beiträge ausgewählter Tageszeitungen im Zeitraum 1. bis 21. November 2009 durchgeführt. Analysiert wurden aus den USA New York Times, USA Today und Wall Street Journal. Von den britischen Tageszeitungen wurden Daily Mail, Guardian und Sun untersucht.

Die Untersuchung ergab, dass über das Ereignis „20 Jahre Mauerfall und seine Hintergründe“ in amerikanischen Journalen deutlich weniger berichtet wurde als in britischen Tageszeitungen. Die Ergebnisse bestätigen publizierte Studienergebnisse, nach denen das Interesse US-amerikanischer Medien an der Berichterstattung über Deutschland nach Ende des Kalten Krieges deutlich zurückgegangen ist. Aktuelle Umfragen bei Bürger der USA belegen, dass die Berichterstattung ihrer Medien über europäische, speziell deutsche Ereignisse als unzureichend ansehen.

Die im Rahmen der vorliegenden Arbeit untersuchten Zeitungsartikel zeichneten sich hinsichtlich der Form ihrer Berichterstattung durchweg durch Seriosität aus. Grundsätzliche Unterschiede, eventuell bedingt durch die Herkunft oder Art der Journale fanden sich zwar bezüglich Schwerpunkten und Umfang der Berichterstattung, nicht jedoch in der Bewertung der Themen „deutsche Wiedervereinigung“ oder „20 Jahre Mauerfall“ Themenschwerpunkt war in allen Zeitungen – mit einer Ausnahme - der geschichtliche Aspekt der deutschen Wiedervereinigung. Aktuelle politische Themen im Kontext der Feierlichkeiten waren in beiden Ländern von nachrangigem Interesse, Berichte über die Feiern zu „20 Jahre Mauerfall“ in britischen Zeitungen häufiger. Gesellschaftliche Themen wurden in den USA tendenziell stärker beachtet. Anders als erwartet waren selbst Beiträge der Boulevardpresse neutral bis positiv. Kritische Einschätzungen des Deutschlandbildes oder der Konsequenzen der deutschen Wiedervereinigung fanden sich in keinem Fall.

8. Literaturverzeichnis

8.1. Bearbeitete Zeitungen

- Internet-Adressen, Verfügbarkeit und die verwendeten Suchstrategien: siehe Tabelle 9: Quellen, Verfügbarkeit, Suchstrategien für die untersuchten Zeitungen, Seite 37
- New York Times – bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 12: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – New York Times, Seite 46
- USA Today – bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 13: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – USA Today, Seite 48
- Wall Street Journal – bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 14: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Wall Street Journal, Seite 49
- Daily Mail – bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 15: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Daily Mail, Seite 52
- Guardian - bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 16: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – Guardian, Seite 54
- SUN – bearbeitete Artikel: siehe Tabelle 17: Chronologie / Beschreibung der Beiträge – SUN, Seite 58

Alle Artikel sind im nachstehenden Quellenverzeichnis enthalten.

8.2. Berücksichtigte Quellen

1. ABC, 2009 – Audit Bureau of Circulations (ohne Autorenangabe). Circulation Averages for US Newspapers – April bis September 2009. Arlington Heights, Illinois; 2010. Internet: <http://abcas3.accessabc.com/ecirc/newstitlesearchus.asp> (Zugriff: 4.3.2010)
2. ABC, 2010 – Audit Bureau of Circulations (ohne Autorenangabe). About ABC. An Introduction, Overview to ABC. Arlington Heights, Illinois; 2010. Internet: <http://www.accessabc.com/aboutabc/introduction.htm> (Zugriff: 4.3.2010)
3. ABC-UK – Audit Bureau of Circulations, United Kingdom (ohne Autorenangabe). Consumer Reports. Berkhamsted: ABC; 2009. Internet: <http://www.abc.org.uk/> (Zugriff: 4.3.2010)
4. Allen P, 2009. Sarkozy reinvents history: French leader posts Facebook image of him at Berlin Wall 'the night it came down'... except that he was still in Paris that night. London: Daily Mail; 8.11.2009. Internet: <http://www.mailonsunday.co.uk/news/worldnews/article-1226161/Sarkozy-posts-Facebook-image-hacking-away-Berlin-Wall-night-came-down.html>. (Zugriff: 17.2.2010)
5. AP, 2009 (ohne Autorenangabe). 20 Jahre Mauerfall Deutschland und die Welt feiern ein rauschendes Freiheitsfest. Frankfurt/M: FAZ.NET; 10.11.2009. Internet: <http://www.faz.net/s/RubA91992BFFBF84DB3B4EBE604A92D275B/Doc~E52B34FC6938748D4B8E9D0AF1DFEAAAC8~ATpl~Ecommon~Sspezial.html> (Zugriff: 18.3.2010)
6. Arthur M, 2009. Deutsch-britische Stereotypen. Stuttgart; 2009: Institut für Auslandsbeziehungen Ifa; Internet: http://www.ifa.de/no_cache/info/nachrichten-magazin-presseschau/magazin/article/8570/176/ (Zugriff: 19.3.2010)
7. Auswärtiges Amt, 2010 (ohne Autorenangabe). Positives Image Deutschlands in den USA. Studie des German Information Center, Washington DC: German Information Center; 2.3. 2010. Internet: http://www.germany.info/Vertretung/usa/de/__PR/R__Wash/2010/03/02__Survey__PM.html (Zugriff: 7.3.2010)
8. Bagdikian BH, 2004. The New Media Monopoly. A Completely Revised and Updated Edition with Seven New Chapters. Boston Mass.: Beacon Press; 2004
9. Bannon A, 2009 Berlin goes to the wall. London: Sun; 4.11.2009
10. Bauder M, 2000. Die Medienkonzerne Time Warner und News Corporation Ltd. Ein Vergleich ihrer Anpassungsfähigkeit an technologische Entwicklungen und veränderte Marktbedingungen. Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität Köln, Heft 120. Köln: Universität; März 2000. Internet: <http://www.rundfunk-institut.uni-koeln.de/institut/pdfs/12000.pdf> (Zugriff: 17.3.2010)
11. BBC 2008 (ohne Autorenangabe). 15. September 1964; The SUN newspaper is born. On this day 1950-2005. London: BBC; 2008 Internet: http://news.bbc.co.uk/onthisday/hi/dates/stories/september/15/newsid_3068000/3068749.stm (Zugriff: 17.3.2010)
12. Beaumont P, 2009. Mikhail Gorbachev – the forgotten hero of history. London: Guardian; 8.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/theobserver/2009/nov/08/observer-profile-mikhail-gorbachev> (Zugriff: 3.3.2010)

13. Bohrhardt R. Die qualitative Inhaltsanalyse. Coburg: Vorlesungsmaterial. Hochschule Coburg; ohne Datum. Internet: http://www.hs-coburg.de/fileadmin/fbs/bohrhard/mep/052_Qual_Inhaltsanalyse.pdf (Zugriff: 7.3.2010)
14. Brook S, 2009. Guardian Media Group set to report operating loss. London: guardian.co.uk; 15.6.2009 Internet: <http://www.guardian.co.uk/media/2009/jun/15/guardian-media-group>. (Zugriff: 16..2010)
15. BpB, 2009 – Bundeszentrale für politische Bildung (ohne Autorenangabe). Zahlen und Fakten – Wahlen in Deutschland. Bonn: BpB; 2009 Internet: http://www.bpb.de/wissen/7004AT,0,0,Wahlen_in_Deutschland.html (Zugriff: 3.3.2010)
16. Bücken H (Hrsg), 2009. 20 Jahre Mauerfall 1989-2009. Auferstanden in alter Pracht. Stadtansichten vor der Wende und heute. Düsseldorf: Zeitgeist Media GmbH; 2009
17. Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, 2010 (Hrsg). Schön war die Zeit ...? Aufklären statt verklären: Alltag und Unrecht in der DDR. Berlin: Bündnis 90/ Die Grünen; 2010, S. 10: Internet: http://www.gruene-fraktion-berlin.de/cms/files/dokbin/332/332479.schoen_war_die_zeit_broschuere_zur_onlin.pdf (Zugriff: 19.3.2010)
18. Columbia University.2010 (ohne Autorenangabe). The Pulitzer Prizes <http://www.pulitzer.org/>. New York: Columbia University; 2010. Internet: <http://www.pulitzer.org/> (Zugriff: 15.3.2010)
19. Connolly K, 2009a. New Berlin wall built for U2 gig to mark fall of old one. London: Guardian; 5.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/05/new-berlin-wall-u2-gig> (Zugriff: 3.3.2010)
20. Connolly K, 2009b. German capital celebrates the fall of the Berlin Wall. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/berlin-celebrates-berlin-wall> (Zugriff: 3.3.2010)
21. Connolly K, 2009c. Berlin Wall: Voices of the revolution. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/berlin-wall-voices-revolution> (Zugriff: 3.3.2010)
22. Connolly K, 2009d. Berlin marks 20 years since the fall of the Berlin wall. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/berlin-wall-germany-20-years> (Zugriff: 3.3.2010)
23. Connolly K, 2009e. 'I'll always associate Beethoven's 7th with the fall of the Berlin wall'. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/fall-of-berlin-wall-1989> (Zugriff: 3.3.2010)
24. Connolly K, 2009f. Berlin Wall: Voices of the revolution. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/berlin-wall-voices> (Zugriff: 3.3.2010)
25. Connolly K, 2009g. Berlin Wall: Voices of the revolution. London: Guardian; 12.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/11/berlin-wall-germany-escapee-dissident> (Zugriff: 3.3.2010)
26. Corner L, 2009. The Berlin Wall kept me apart from my baby son. London: Guardian; 7.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/lifeandstyle/2009/nov/07/berlin-wall-sigrid-paul> (Zugriff: 3.3.2010)
27. Curtice J, 1999. Was it the Sun wot won it again? The influence of newspapers in the 1997 election campaign. CREST Working Papers Nr. 75. Oxford: Centre for Research into Elections and Social Trends; 1999. Internet: <http://www.crest.ox.ac.uk/papers/p75.pdf> (Zugriff: 17.3.2010)

28. Daily Mail Reporter, 2009 (ohne Autorenangabe). Gorbachev: Kremlin could have started WW3 if tried to stop the fall of Berlin Wall. London: Daily Mail; 3.11.2009. Internet: <http://www.mailonsunday.co.uk/news/worldnews/article-1224993/Gorbachev-Kremlin-started-WW3-attempted-stop-fall-Berlin-Wall.html> (Zugriff: 17.2.2010)
29. Deutsche Bundesregierung, 2010 (ohne Autorenangabe). 20 Jahre deutsche Einheit – Internetportal. Berlin: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung; 2010. Internet: <http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/mauerfall/DE/Startseite/startseite.html> (Zugriff: 18.3.2010)
30. Douthat R, 2009. Life after the end of history. OP-ED Columnist. NY: New York Times, 9.11.2009. Internet: <http://www.nytimes.com/2009/11/09/opinion/09douthat.html> (Zugriff: 9.2.2010)
31. Economist, 2008 (ohne Autorenangabe). Erdos & Morgan Opinion Leaders Study 2008/2009 – Survey Facts. London (UK), New York (USA): The Economist Newspaper Ltd.; 2008. Internet: http://ads.economist.com/fileadmin/PDFs/Research/USOLS_2008.pdf
32. Elfenbein SW, 1996. The New York Times: Macht und Mythos eines Mediums. Frankfurt /M: Fischer; 1996
33. Erdos & Morgan, 2008 (ohne Autorenangabe). Pressemeldung „Erdos & Morgan Releases 2008-2009 Opinion Leaders Study“. Syosset, New York: Erdos & Morgan, Inc.; 2008. Internet: http://www.erdosmorgan.com/pr/pr_20081113-1.html (Zugriff: 4.3.2010)
34. Focus, 2009 (ohne Autorenangabe). Mauer im Kopf: Ossi-Wessi-Vorurteile verschärft (ohne Autorenangabe). München: Focus Online; 11.7.2009. Internet: http://www.focus.de/panorama/welt/geschichte-mauer-im-kopf-ossi-wessi-vorurteile-verschaerft_aid_415950.html (Zugriff: 19.3.2010)
35. Forelle C, 2009. In eastern bloc, a wary view of democracy. NY: Wall Street Journal; 3.11.2009. Internet: <http://online.wsj.com/article/SB125717785492623069.html> (Zugriff: 16.2.2010)
36. Forsa, 2004 (ohne Autorenangabe). Das Image Deutschlands in Russland und den USA 2003. Berlin: Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen; 7.6.2004. Internet: http://www.dw-world.de/popups/popup_pdf/0,,1275458,00.pdf (Zugriff: 18.3.2010)
37. Friederichs H, 2009. Berlin feiert „Fest der Freiheit“. Hamburg: Zeit Online; 10.11.2009. Internet: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2009-11/berlin-feier-mauerfall> (Zugriff: 18.3.2010)
38. Friedmann J, 2005. Deutschlandbild junger Briten Trendy Krauts statt Stechschritt. Hamburg: Spiegel Online Unispiegel; 9.6.2005. Internet: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,359568,00.html> (Zugriff: 19.3.2010)
39. Fuchs J, Hummel M, Klinger S, Spitznagel E, Wanger S, Zika G, 2010. Entwicklung des Arbeitsmarktes 2010. Die Spuren der Krise sind noch länger sichtbar. IAB-Kurzbericht 3/2010. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung; 2010. Internet: <http://doku.iab.de/kurzber/2010/kb0310.pdf> (Zugriff: 19.3.2010)
40. Fukuyama F, 2006. After the 'end of history'. London: openDemocracy Ltd; 1.5.2006. Internet: http://www.opendemocracy.net/democracy-fukuyama/revisited_3496.jsp (Zugriff: 28.3.2010)
41. Gabel G, 2001. 150 Jahre New York Times. BIBLIOTHEKSDIENST 2001; 35 (11): 1473-1480. Internet: http://bibliotheksdienst.zlb.de/2001/01_11_02.pdf (Zugriff 15.3.2010)

42. Gannett Inc, 2006 (ohne Autorenangabe). Annual Report 2006. McLean: Virginia, Gannett; 2006. Internet: <http://library.corporate-ir.net/library/84/846/84662/items/233865/06AnnualReport.pdf> (Zugriff 15.3.2010)
43. Garton Ash T, 2009. Berlin's moment of freedom that turned world history. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/berlin-wall-anniversary-celebrations> (Zugriff: 3.3.2010)
44. Gaus B. 20 Jahre Mauerfall. Kohl und Springer teilen sich die Einheit. Berlin: taz; 2.11.2009. Internet: <http://www.taz.de/1/politik/deutschland/artikel/1/kohl-und-springer-teilen-sich-einheit/> (Zugriff: 25.3.2010)
45. Gavin NT, Sanders D, 2003. The Press and Its Influence on British Political Attitudes under New Labour. Political Studies 2003; 51: 573–591 – als Manuskript im Internet: <http://www.psa.ac.uk/journals/pdf/5/2002/gavin.pdf> (Zugriff: 5.3.2010)
46. Gedmin J, 2009. Berlin Wall's lessons for today. McLean: USA Today; 5.11.2009. Internet: <http://pqasb.pqarchiver.com/USAToday/access/1894330101.html?dids=1894330101:1894330101&FMT=FT&FMFS=ABS:FT&date=Nov+5%2C+2009&author=Jeffrey+Gedmin&pub=USA+TODAY&edition=&startpage=A.11&desc=Berlin+Wall%27s+lessons+for+today.> (Zugriff: 15.2.2010)
47. Grabka MM, Frick JR, 2010. Weiterhin hohes Armutsrisiko in Deutschland: Kinder und junge Erwachsene sind besonders betroffen. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW. Wochenbericht 2010; 77(07): 2-11 (17.2.2010). Internet: http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.347305.de/10-7.pdf (Zugriff: 19.3.2010)
48. Grimberg S, Bartels C, 2009. Daily Mail & General Trust plc. Berlin: Institut für Medien- und Kommunikationspolitik IfM, Mediendatenbank mediadb.eu; 18.12. 2009. Internet: <http://www.mediadb.eu/datenbanken/internationale-medienkonzerne-kopie-1/daily-mail-general-trust-plc.html> (Zugriff: 16.3.2010)
49. Guardian, 2009a (ohne Autorenangabe). 1989: A tumultuous year. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/1989-revolutions-eastern-europe-timeline> (Zugriff: 3.3.2010)
50. Guardian, 2009b (Letters). 1989 – after the wall came down. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/theguardian/2009/nov/09/berlin-wall-twenty-years-on> (Zugriff: 3.3.2010)
51. Guardian, 2009c (Editorial). Fall of the Berlin Wall: The lost decades. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2009/nov/10/berlin-wall-reform-eastern-europe> (Zugriff: 3.3.2010)
52. Guardian, 2009d (Letters). After the miracles, down with a bump. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/10/berlin-wall-collapse-job-losses> (Zugriff: 3.3.2010)
53. Guardian, 2009e (Letters). A lament for Europe's lost opportunities. London: Guardian; 12.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/12/berlin-wall-poland-eastern-europe> (Zugriff: 3.3.2010)
54. Guardian, 2010a (ohne Autorenangabe). History of the Guardian. London: Guardian News and Media; 2010. Internet: <http://www.guardian.co.uk/gnm-archive/2002/jun/06/1> (Zugriff: 16.3.2010)
55. Guardian, 2010b (ohne Autorenangabe). guardian.co.uk. World News Germany. London, Guardian – Stand 19.3.2010. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/germany> (Zugriff: 19.3.2010)

56. Hall A, 2009. World leaders gather for £7m Berlin Wall 20th anniversary celebrations. London: Daily Mail; 8.11.2009. Internet:<http://www.mailonsunday.co.uk/news/worldnews/article-1226164/World-leaders-gather-7m-Berlin-Wall-20th-anniversary-celebrations.html> (Zugriff: 17.2.2010)
57. Hall A, 2009b. We made the last dash for freedom. London: Sun; 9.11.2009
58. Halter L, 2007. Was wird aus dem Wall Street Journal? ntv.de Wirtschaft – Marktberichte. Köln: n-tv Nachrichtenfernsehen GmbH; 1.6.2007. Internet:<http://www.ntv.de/wirtschaft/marktberichte/Was-wird-aus-dem-Wall-Street-Journal-article343024.html> (Zugriff: 16.3.2010)
59. Hampson R, 2009. A symbol of oppression now in pieces across. McLean: USA Today; 4.11.2009. Internet: <http://pqasb.pqarchiver.com/USAToday/access/1893376691.html?dids=1893376691:1893376691&FMT=FT&FMTS=ABS:FT&date=Nov+4%2C+2009&author=Rick+Hampson&pub=USA+TODAY&edition=&startpage=A.1&desc=A+SYMBOL+OF+OPPRESSION+now+in+pieces+across+USA&pf=1> (Zugriff: 15.2.2010)
60. Handelsblatt, 2010 (ohne Autorenangabe). Bundestag erinnert an Volkskammerwahl 1990. Handelsblatt Online. Düsseldorf: Economy One GmbH; 18.3.2010. Internet: <http://www.handelsblatt.com/newsticker/politik/bundestag-bundestag-erinnert-an-volkskammerwahl-1990;2547982> (Zugriff: 18.3.2010)
61. IfD, 2009 – Institut für Demoskopie (ohne Autorenangabe). Ostdeutsche – Westdeutsche. Für die Mehrheit im Osten überwiegen heute wieder deutlicher die Unterschiede. Allensbach: IfD; 20.5.2009. Internet: http://www.ifd-allensbach.de/pdf/prd_0907.pdf (Zugriff: 13.3.2010)
62. Jenkner J, 2007. Die Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring. QUASUS Einstiegstexte in Methoden der qualitativen Sozial-, Unterrichts- und Schulforschung. Freiburg/Breisgau: Pädagogische Hochschule; 2007. Internet: <http://www.ph-freiburg.de/projekte/quasus/einstiegstexte-in-methoden-der-qualitativen-sozial-unterrichts-und-schulforschung/datenauswertung/auswertungsmethoden/qual-inhaltsanalyse/qualitative-inhaltsanalyse-nach-mayring.html> (Zugriff: 5.3.2010)
63. Kittl SM, 2009. Freund, Feigling, Verräter? Das Deutschlandbild im Spiegel amerikanischer Printmedien zwischen 1998 und 2006. Inaugural-Dissertation. Eichstätt, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Ingolstadt: Universität; 2009. Internet: <http://www.opus-bayern.de/ku-eichstaett/volltexte/2009/67/> (Zugriff: 8.3.2010)
64. Koschnik WJ, 2003. Focus-Lexikon Werbeplanung, Mediaplanung, Marktforschung, Kommunikationsforschung, Mediaforschung. München: Focus Magazin Verlag; 2003. Online-Version: Internet: <http://www.medialine.de/deutsch/wissen/medialexikon.html> (Zugriff: 7.3.2010)
65. Kourlas G, 2009. Dance Review | 'Dancing with the Berlin Wall'; Dancing in the Streets to Celebrate a Toppling. New York Times; 11.11.2009 (Online: 10.11.2009). Internet: <http://www.nytimes.com/2009/11/11/arts/dance/11berlin.html> (Zugriff: 9.2.2010)
66. Kramp L, Weichert S, 2009. New York Times Company. Berlin: Institut für Medien- und Kommunikationspolitik IfM, Mediendatenbank mediadb.eu; 10.6. 2009.. Internet: <http://www.mediadb.eu/datenbanken/internationale-medienkonzerne-kopie-1/new-york-times-company.html> (Zugriff: 15.3.2010)
67. Krönig J, Barthel N, Wäscher T, 2010. News Corp. Ltd. Berlin: Institut für Medien- und Kommunikationspolitik IfM, Mediendatenbank mediadb.eu; 12.3. 2010. Internet: <http://www.mediadb.eu/datenbanken/mix-test-2/news-corp-ltd.html> (Zugriff: 15.3.2010)

68. Kruse N, 2004. Die Britische Presseberichtserstattung zur Deutschen Wiedervereinigung in der „Times“ und im „Guardian“. Magisterarbeit Universität Hamburg, Fachbereich Geschichtswissenschaften, Abgabe 1997. Hamburg: Diplomatica GmbH; 2004. Internet: http://www.diplom.de/Magisterarbeit-7577/Die_Britische_Presseberichtserstattung_zur_Deutschen_Wiedervereinigung_in_der_%22Times%22_und_im_%22Guardian%22.html (Zugriff: 1.3.2010)
69. Kulish N, 2009a. To Merkel, a night in '89 was just the first step on a long path for 2 Germanys. NY: New York Times; 6.11.2009 (Online: 5.11.2009). Internet: <http://www.nytimes.com/2009/11/06/world/europe/06merkel.html> (Zugriff: 9.2.2010)
70. Kulish N, 2009b. With the Berlin Wall just a memory, German divisions fade. NY: New York Times; 8.11.2009 (Online: 7.11.2009), Internet: <http://www.nytimes.com/2009/11/08/world/europe/08germany.html> (Zugriff: 9.2.2010)
71. Kulturprojekte Berlin, 2009. 20 Jahre Mauerfall – Das Fest der Freiheit, Berlin: 2009. Internet: <http://www.mauerfall09.de/start.html> (Zugriff: 10.2.2010)
72. Lamnek S, 2005. Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 4. Aufl., Weinheim: Beltz; 2005
73. Lane D, 2009. Wall together now. London: Sun; 10.11.2009
74. Lösche P, 2008. Mittler zwischen Gesellschaft und Politik. In: P. Lösche, H. Wasser (Hrsg) Politisches System der USA. Informationen zur politischen Bildung Nr. 283. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung; 2008. Internet: http://www1.bpb.de/publikationen/IWJI6D,0,Mittler_zwischen_Gesellschaft_und_Politik.html (Zugriff: 15.3.2010)
75. Mail Foreign Service, 2009a. U2, Beyonce and Jay-Z fans find their view of free Berlin Wall anniversary concert blocked... by a wall. London: Daily Mail; 5.11.2009. Internet: <http://www.dailymail.co.uk/news/worldnews/article-1225486/Fury-U2-fans-view-Berlin-Wall-concert-blocked-wall.html> (Zugriff: 17.2.2010)
76. Mail Foreign Service, 2009b. It's the domino effect as the Berlin Wall comes tumbling down ... again: The astonishing tribute 20 years on . London: Daily Mail; 7.11.2009. Internet: <http://www.dailymail.co.uk/news/worldnews/article-1225929/And-Berlin-Wall-comes-tumbling---again.html> (Zugriff: 17.2.2010)
77. Mail Foreign Service, 2009c. Twenty years on, European leaders celebrate the fall of the Berlin Wall. London: Daily Mail; 9.11.2009. Internet: <http://www.mailonsunday.co.uk/news/worldnews/article-1226305/Berlin-Wall-Twenty-years-Germany-prepares-remember-day-wall-came-down.html> (Zugriff: 17.2.2010)
78. Mayring P, 2000. Qualitative Inhaltsanalyse. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(2), Art. 20, Internet: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/viewArticle/1089/2383> [Zugriff: 20. 2. 2010].
79. Mayring P, 2001. Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Analyse. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 2(1), Art. 6, Internet: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/viewArticle/967/2110> (Zugriff: 20. 2. 2010)]
80. Mayring P, 2003. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz; 2003
81. Mayring P, 2005. Neuere Entwicklungen in der qualitativen Forschung. In: P. Mayring, M. Gläser-Zikuda (Hrsg) Die Praxis der qualitativen Inhaltsanalyse. Weinheim: Beltz; 2005, S. 10-12
82. Milne S, 2009. The real lesson of 1989 is that nothing is ever settled. London: Guardian; 12.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2009/nov/11/lessons-of-1989-new-alternative> (Zugriff: 3.3.2010)

83. Milner M, 2000. Germans learn two into one won't go. London: Guardian; 3.10.2000. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2000/oct/03/berlinwall.germany1> (Zugriff 18.3.2010)
84. Milz A, Strothjohann T, 2009. 20 Jahre Mauerfall. Medium Magazin Online. Freilassing: Oberauer; 2009. Internet: <http://www.mediummagazin.de/aktuelles/20-jahre-mauerfall/> (Zugriff: 4.3.2010)
85. NRS 2008 – National Readership Survey (ohne Autorenangabe). Lifestyle Data – Social Grade, Definitions and Discriminatory Power. London: National Readership Surveys Ltd; 2008. Internet: <http://www.nrs.co.uk/lifestyle.html> (Zugriff: 4.3.2010)
86. NZZ 2009 – Neue Züricher Zeitung (ohne Autorenangabe). Zeitungsmarkt in USA um gut zehn Prozent geschrumpft. Zürich: NZZ Online; 26.10.2009. Internet: http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/medien/zeitungsmarkt_usa_1.3926791.html (Zugriff 15.3.2010)
87. New York Times, 2010 (ohne Autorenangabe). Did you know? Facts about the New York Times. New York: New York Times; März 2010. Internet: http://www.nytimes.com/pdf/DidYouKnow_March2010_FINAL.pdf (Zugriff: 15.3.2010)
88. Paqué KH, 2009. 20 Jahre Mauerfall – Warum die Ost-Wirtschaft nicht in die Gänge kommt. Berlin: Welt Online Wirtschaft; 23.8.2009. Internet: <http://www.welt.de/wirtschaft/article4381394/Warum-die-Ost-Wirtschaft-nicht-in-die-Gaenge-kommt.html> (Zugriff: 18.3.2010)
89. Pérez-Pena R, 2007. At 25, 'McPaper' is all grown up. New York: New York Times – NY Edition; 27.9.2007; Seite C1. Internet: <http://www.nytimes.com/2007/09/17/business/media/17gannett.html> (Zugriff: 15.3.2010)
90. Philipps M, 2009 We were fools to think the fall of the Berlin Wall had killed off the far Left. London: Daily Mail; 8.11.2009. Internet: <http://www.mailonsunday.co.uk/debate/article-1226211/MELANIE-PHILLIPS-We-fools-think-fall-Berlin-Wall-killed-far-Left-Theyre--attacking-within.html> (Zugriff: 17.2.2010)
91. Pilarczyk H, 2009. Online-Primus „Guardian“ - Wir haben uns unsere User nicht gekauft. Frankfurt/M: FAZ Feuilleton – Medien; 12.1.2009. Internet: <http://www.faz.net/s/Rub475F682E3FC24868A8A5276D4FB916D7/Doc~E20E62C441E2B4EAB82A6504DA82A032E~ATpl~Ecommon~Scontent.html> (Zugriff: 16.3.2010)
92. Ponsford D, 2008. Guardian-owning Scott Trust to fold after 72 years. Internet: <http://www.pressgazette.co.uk/story.asp?sectioncode=1&storycode=42189&c=1>. London: Presse Gazette; 8.10.2008 (Zugriff: 16.3.2010)
93. RBB, ohne Datum. Die Chronik der Wende in 163 Folgen. Berlin: Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB); ohne Datum. Internet: http://www.chronik-der-wende.de/index_jsp/key=tv7.10.1989.html (Zugriff: 18.3.2010)
94. Reid D, Teixeira T, 2010. Are people ready to pay for online news? London: BBC Click; 26.2.2010. Internet: http://news.bbc.co.uk/2/hi/programmes/click_online/8537519.stm (Zugriff: 16.3.2010)
95. Rohter L, 2009. Musicians who poked at the iron curtain. New York Times; 9.11.2009 (Online: 8.11.2009). Internet: <http://www.nytimes.com/2009/11/09/arts/music/09punk.html> (Zugriff: 9.2.2010)
96. Rohwedder C, 2009. Deep in the forest, Bambi remains the cold war's last prisoner. NY: Wall Street Journal; 4.11.2009. Internet: <http://online.wsj.com/article/SB125729481234926717.html> (Zugriff: 16.2.2010)

97. Ruß-Mohl S, 1989. Das Gewissen von Wall Street. Amerikas führende Wirtschaftszeitung wird hundert Jahre alt. Hamburg: Die Zeit; Nr. 27, 30.6. 1989. Internet: <http://www.zeit.de/1989/27/Das-Gewissen-von-Wall-Street> (Zugriff: 15.3.2010)
98. Schmemann S, 1989. Reunion in West Berlin; For All, East and West, A Day Like No Other. New York: New York Times; 12. 11.1989. Internet: <http://www.nytimes.com/1989/11/12/world/clamor-east-reunion-west-berlin-for-all-east-west-day-like-no-other.html> (Zugriff: 18.3.2010)
99. v. Schoenburg A, 1997. Changing Times. In England schwinden die Grenzen zwischen Qualitäts- und Boulevardpresse. Hamburg: Die Zeit; 44/1997. Internet: http://www.zeit.de/1997/44/Changing_Times?page=all (Zugriff: 7.3.2010)
100. Schofield P, 2009. I chipped a piece away. London: Sun; 10.11.2009. Internet: <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/2721953/World-shares-German-joy.html> (Zugriff: 4.3.2009)
101. Sebestyen V, 2009. The Berlin wall was the real 9/11. London: Guardian; 9.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2009/nov/08/september-11-berlin-wall-communism> (Zugriff: 3.3.2010)
102. Seward ZM, 2009. TOP 15 Newspaper Sites of 2008. Cambridge Mass.: Nieman Journalism Lab; 2009. Internet: <http://www.niemanlab.org/2009/02/top-15-newspaper-sites-of-2008/> (Zugriff: 4.3.2010)
103. Solms-Laubach F, 2009. Ost- und Westdeutsche entfernen sich voneinander. Berlin: Welt Online – Politik; 20.5.2009. Internet: <http://www.welt.de/politik/article3775359/Ost-und-Westdeutsche-entfernen-sich-voneinander.html> (Zugriff: 14.2.2010)
104. Spiegel Online, 2005 (ohne Autorenangabe). Wall Street Journal – Condi's European Torture. Deutsche Übersetzung von [124]. Hamburg: Spiegel; 8.12.2005. Internet: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,389295,00.html> (Zugriff: 16.3.2010)
105. Spiegel Online, 2009 (ohne Autorenangabe). Brown verliert Unterstützung von größter britischer Zeitung. Hamburg: Spiegel; 30.9.2009. Internet: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,652291,00.html> (Zugriff: 17.3.2010)
106. Spiegel Online, 2009b (ohne Autorenangabe). Merkel bei Mauerfall-Feiern – „Was wir erlebt haben, sollte uns Mut machen“. Hamburg: Spiegel; 8.11.2009. Internet: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,660077,00.html> (Zugriff: 17.3.2010)
107. Statistisches Bundesamt, 2009 (ohne Autorenangabe). Bevölkerung in Deutschland Ende März 2009 unter 82 Millionen. Pressemitteilung Nr. 417 vom 4.11.2009. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt; 2009. Internet: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2009/11/PD09__417__12411.psm1 (Zugriff: 19.3.2010)
108. Sun, 2009 (ohne Autorenangabe). The SUN says: Labour's lost it. London: Sun; 30.9.2009. Internet: <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/2661063/The-Sun-Says-Labours-lost-it.html> (Zugriff: 17.3.2010)
109. Sun, 2009a (ohne Autorenangabe). Wall good for U2 gig. London: Sun; 3.11.2009
110. Sun, 2009b (ohne Autorenangabe). Wallpower. London: Sun; 10.11.2009
111. Sweney M, 2009. ABCes: Guardian.co.uk leads trio of newspaper sites over 30 million barrier. London: guardian. co.uk; 26.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/media/2009/nov/26/abces-guardian-mail-telegraph> (Zugriff: 9.3.2010)

112. Syson N, 2009. The Berlin Fall. London: Sun; 10.11.2009. Internet: <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/2721953/World-shares-German-joy.html> (Zugriff: 4.3.2009)
113. SZ, 2009 – Süddeutsche Zeitung, 2009 (Hrsg). Übersicht 20 Jahre Mauerfall. München: Süddeutsche Zeitung; 2009. Internet: <http://www.sueddeutsche.de/politik/147/491512/uebersicht/> (Zugriff: 12.2.2010)
114. Thurow R, Schoenfeld A, 2009. As wall crumbled, Berliners rebuilt their lives. NY: Wall Street Journal; 7.11.2009. Internet: <http://online.wsj.com/article/SB125754720876334621.html> (Zugriff: 16.2.2010)
115. Todd B, 2009 Bring on the wall. London: Sun; 7.11.2009
116. Tote R, 2010. Perceptions of Germany and the Germans among the U.S. Population – Umfrage im Auftrag des Deutschlandzentrums Washington. Präsentation. – Minneapolis MN, Frank N. Magid Ass. Internet: http://www.germany.info/Vertretung/usa/de/___PR/R___Wash/2010/03/02___Survey___PDF,property=Daten.pdf (Zugriff: 3.3.2010)
117. US State Department, 2009 (Hrsg). The Berlin Wall: 20 Years Later. Washington DC: US Department of State, Bureau of International Information Programs; September 2009. Internet: http://www.america.gov/publications/books/berlin_wall.html (Zugriff: 29.3.2010)
118. Walker M, Schoenfeld A, 2009. World leaders revisit Berlin wall's fall. NY: Wall Street Journal; 10.11.2009. Internet: <http://online.wsj.com/article/SB125772093342637155.html> (Zugriff: 16.2.2010)
119. Wenzler-Cremer H, 2007. QUASUS Einstiegstexte in Methoden der qualitativen Sozial,- Unterrichts- und Schulforschung. Freiburg/Breisgau: Pädagogische Hochschule; 2007. Das qualitativ-interpretative Forschungskonzept. Internet: <http://www.ph-freiburg.de/projekte/quasus/einstiegstexte-in-methoden-der-qualitativen-sozial-unterrichts-und-schulforschung/grundfragen-und-basiskonzepte/prinzipien-qualitativer-sozialforschung.html>
120. Westhoff V, Große EU, 2003. Die überregionale Presse in Frankreich und Deutschland: eine Vergleichsstudie, Kap. Leitmedien – deutschsprachige Version (Original: Ernst Ulrich Grosse et Ernst Seibold (Editeurs): Presse française, presse allemande - Études comparatives, L'Harmattan: Paris; 2003. Internetversion der deutschsprachigen Ausgabe: http://www.deuframat.de/parser/parser.php?file=/deuframat/deutsch/8/8_2/westhoff/start.htm (Zugriff: 4.3.2010)
121. Wilke, J., 1999: Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Leitmedien und Zielgruppenorgane. S. 302-329. Köln: Böhlau / Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung; 1999.
122. Willsher K, 2009. Nicolas Sarkozy accused of rewriting history after Facebook slip. London: Guardian; 10.11.2009. Internet: <http://www.guardian.co.uk/world/2009/nov/09/sarkozy-berlin-wall-facebook-slip> (Zugriff: 3.3.2010)
123. Wolf, B. & Priebe, M. (2000). Wissenschaftstheoretische Richtungen. In: Wolf, Priebe. Quantitative und qualitative Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Richtungen. Landau:VEP; 2000. Gekürzte und überarbeitete Fassung des Instituts für Erziehungswissenschaft, RWTH Aachen; 2007. Internet: http://www.ezw.rwth-aachen.de/fileadmin/user_upload/Schulpaeda/Vorlesung/2007/Quantitative_und_Qualitative_Sozialforschung.pdf (Zugriff: 5.3.2010)

124. WSJ 2005 – Wall Street Journal Online (Editorial ohne Autorenangabe). Condi's European Torture. Mock outrage over "secret" terror prisons. New York: WSJ Online – Opinion; 7.12.2005. Internet: <http://www.opinionjournal.com/editorial/feature.html?id=110007646> (Zugriff: 16.2.2010)
125. Zeit, 2009 – Die Zeit (Hrsg) Thema 20 Jahre Mauerfall – eine Archivseite. Hamburg: Zeit Online; ohne Datum. Internet: <http://www.zeit.de/themen/gesellschaft/20-jahre-mauerfall/index> (Zugriff: 10.2.1010)
126. Zimmermann A, 2009. Gannett Co Inc. Berlin: Institut für Medien- und Kommunikationspolitik IfM, Mediendatenbank mediadb.eu; 18.12. 2009. Internet: <http://www.mediadb.eu/datenbanken/internationale-medienkonzerne-kopie-1/gannett-co-inc.html> (Zugriff: 15.3.2010)
127. ZZZ – Zentrum für zeithistorische Forschung, Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschlandradio (Hrsg) Chronik der Mauer – Internetportal. Potsdam: Bonn, Köln; ohne Datum. Internet: <http://www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Index/id/574312> (Zugriff: 18.3.2010)

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Köln , den 30. 3. 2010

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)